

KUNSTMEILE Trostberg '25



PRESSESPIEGEL

Berchtesgaden blüht auf – Das Frühlingsfest im Kurgarten
Im Frühling offenbart Berchtesgaden einen besonderen Reiz. Um dem Ganzen einen festlichen Rahmen zu geben, lädt das Berg-erlebnis Berchtesgaden am Samstag, 12. April, von 14 bis 19.30 Uhr zu „Berchtesgaden blüht auf – Das Frühlingsfest im Kurgarten“ ein. Der Eintritt ist kostenlos.

Mehr Infos:
WWW.BERCHTESGADEN.DE

Kunstmeile Trostberg
Die Kunstmeile Trostberg von 16. Mai bis 4. Juni (Vernissage am 15. Mai um 18 Uhr im Postsaal, Finissage am 4. Juni um 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum, beides öffentlich und ohne Anmeldung) findet alle zwei Jahre statt. Sie beschäftigt sich mit der bildenden Kunst im südlichen Oberbayern. Mehr als 200 Werke von 100 Kunstschaffenden werden innerhalb der Mauern des Kulturzentrums Postsaal, des Atriums am

Stadtmuseum und des Stadtkinos zu sehen sein. Über das Stadtgebiet verteilt finden sich Werke aus Stahl, Holz und Stein.

Mehr Infos:
WWW.TROSTBERG.DE/KUNST-KULTUR/
KUNST-AUSSTELLUNG/KUNSTMEILE

Freilassing er FEIER.ABEND
Mit der Eventreihe FEIER.ABEND laden die Stadt Freilassing und das Wirtschaftsforum an jedem zweiten Donnerstag im Monat zum musikalischen Sommervergnügen in die Fußgängerzone ein. Von Mai bis Oktober gibt es bei jedem Termin Livemusik, gemütliche Atmosphäre und die Gelegenheit, den Tag entspannt ausklingen zu lassen – bei einem Bummel durch die Geschäfte, einem Abendessen oder guter Unterhaltung unter freiem Himmel.

Termine: 8. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September und 9. Oktober, 17 bis 21 Uhr, Innenstadt Freilassing.

Mehr Infos:
WWW.FREILASSING.DE



BILD: SANDRO GÖTTSCHEW

Die ganze Stadt wird zur Open-Air-Galerie

Trostberger Kunstmeile präsentiert mehr als 100 Künstler, darunter Schnitzschüler und ein Reichenhaller

Von Axel Effner

BG/Trostberg. Fauchende Drachen aus Stahl, spektakuläre Installationen und überraschende Perspektivwechsel für neue Sehgewohnheiten: Zu einer Pilgerstätte für mehrere Tausend Kunst- und Kulturinteressierte aus ganz Südbayern und darüber hinaus wird die Stadt Trostberg ab Mitte Mai. Anlass ist die elfte Auflage der seit 2005 alle zwei Jahre stattfindenden Trostberger Kunstmeile. Aktuell laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Über 200 Werke von mehr als 100 Künstlern aus der Region, aber auch aus Österreich sowie aus Hessen, den Niederlanden und Italien machen die Altstadt vom 16. Mai bis 4. Juni zu einem Zentrum der Gegenwartskunst. Drei Wochen lang wird die Stadt zur wohl größten Open-Air-Kunstgalerie Bayerns auf Zeit. Führungen, Schulprojekte und Kinderaktionen sowie ein buntes Rahmenprogramm aus Filmkunst und Musik lassen die Kunstmeile zu einem besonderen Kulturereignis werden.

Bei einem rund zwei Kilometer langen Spaziergang kann man in Auenlandschaften, auf Wegen und Plätzen oder in unterschiedlichen Ausstellungsräumen auf Entdeckungstreife gehen. Einen besonderen Reiz entwickeln die großformatigen Kunstwerke aus Stein, Stahl und Holz in der Wechselwirkung mit der Inn-Salzach-Architektur der historischen Altstadt, mit Fresken oder Brunnen. Ausstellungs- und Veranstaltungsschwerpunkte bilden der Postsaal, das Atrium am Stadtmuseum und das „Foyer 2“ im Stadtkino. Auf der Kunstmeile begeg-



Die gemeinsame Ausstellung der Holzschnitzschule Berchtesgaden und der Bildhauerschule in Hallein im Rahmen der Trostberger Kunstmeile ist einer der Höhepunkte. – Fotos: Effner

nen sich etablierte Künstler, Kunstliebhaber, Kunstinteressierte, aber auch Galeristen und Kunstkäufer. Ebenso geben vielversprechende junge Künstler talente Einblick in ihr Schaffen. Das strahlkräftige Kunst-Event ist dank der Unterstützung durch die EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein sowie die InterReg Bayern-Tirol zudem ein exzellentes Beispiel der fruchtbaren Zusammenarbeit des Kunst- und Kreativsektors über die Grenzen hinweg. Ein Viertel der Kunstschaffenden kommt aus Oberösterreich, dem Salzburger Land, Tirol und Wien.

Sehenswert ist die Zusammenarbeit zwischen Absolventen der Holzschnitzschule Berchtesgaden



Für lebhaftes Diskussionen bei den Besuchern der Trostberger Kunstmeile sorgt immer wieder der Bad Reichenhaller Künstler Stefan Birkel mit seinen extravaganten Gemälden, hier bei der Vernissage zur letzten Kunstmeile im Jahr 2023. Dieses Jahr ist die Vernissage am 15. Mai ab 18 Uhr im Postsaal.

und der Bildhauerschule Hallein Schüler der Abschlussklassen stellen ihre beeindruckenden Holz-

skulpturen gemeinsam im historischen Quergewölbe des Postsaals aus und schaffen so einen faszinierenden Mikro-Kosmos innerhalb der Kunstmeile.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Trostberger Kunstmeile ist zudem, die Ausstellung hochrangiger Kunstwerke etablierter Künstler sowie des künstlerischen Nachwuchses mit einem offenen Forum für die Jugend und Kinder zu verbinden. So haben sich erneut die Trostberger Schulen mit der Brückenschule für Migranten zusammengeschlossen, um unter dem Motto „augenBLICK“ eine moderne wie fesselnde Ausstellung im „Foyer 2“ des Stadtkinos auf die Beine zu stellen. Zu sehen gibt es Bilder an den Wänden, Skulpturen auf Sockeln und große Guckkästen mit fantasievollen, durch Beamer projizierte Kunstwerken. So entsteht eine intensive Sphäre, in der reale und virtuelle Wahrnehmung miteinander verschmelzen.

Für Kinder ab sechs Jahren entsteht zudem im Kunstraum 58 an der Hauptstraße ein Kreativlabor, in dem sie unter Aufsicht ihren schöpferischen Impulsen mit Acrylfarben, Kreiden und anderen Materialien freien Lauf lassen können.

Vernissage für die elfte Trostberger Kunstmeile ist am Donnerstag, 15. Mai, um 18 Uhr im Postsaal. Neben mehreren Führungen gibt es auch ein großes Rahmenprogramm mit Filmkunst und Musik. Nähere Infos sind im Internet unter www.kunstmeile-trostberg.de zu finden. Die Trostberger Kunstmeile ist diesmal auch Teil der Chiemgauer Kultur-tage 2025.

Am Puls der Zeit: Kunstmeile Trostberg '25

Die weithin bekannte Kunstschau geht in ihre elfte Runde - 16.05. bis 04.06.

Alle zwei Jahre wieder: Die elfte Kunstmeile Trostberg steht bevor. Vom **16.05. bis 04.06.** werden mehr als 80 Künstlerinnen und Künstler dort ihre Werke ausstellen und die Stadt in eine Galerie verwandeln. In Postsaal, Atrium am Stadtmuseum und Foyer 2 des Stadtkinos sowie draußen im gesamten Stadtgebiet sind mehr als 200 Werke der bildenden Kunst zu sehen. **Der Eintritt ist frei.**

Die Kunstmeile Trostberg verbindet. Schafft Dialog. Ebnet Grenzen.

Im Fokus dieser Ausstellung: Die bildende Kunst im südlichen Oberbayern. Und Trostberg, die Stadt an der Alz, wandelt sich dafür drei Wochen lang in eine Galerie. Mehr als 200 Werke von 100 Kunstschaffenden werden innerhalb der Mauern des Kulturzentrums Postsaal, des



Martin Lobenz, „Baumskulptur“

Atriums am Stadtmuseum und des Stadtkinos zu sehen sein. Aber auch außerhalb dieser Mauern ist die Kunst präsent: Im Stil einer großen Open Air-Ausstellung finden sich über das Stadtgebiet verteilt imposante, teils großformatige Werke aus Stahl, Holz und Stein. Ob kleine Nischen

oder große Flächen, ob vor den einzigartigen historischen Häuserzeilen der Altstadt oder im Angesicht von Industriebauwerken: Die Kunst erobert den öffentlichen Raum, und mit ihr die Menschen, die ihrem Pfad durch Trostberg folgen. Besonders in der historischen Altstadt bilden die Häuser mit ihren farbenfrohen Fassaden im typischen Inn-Salzach-Baustil eine einzigartige Kulisse für die originellen Skulpturen.

Drei Wochen lang wird Trostberg zum pulsierenden Kunstschauplatz.

Vernissage

Do., 15. Mai, 18:00 Uhr, Postsaal Trostberg
Die Vernissage ist öffentlich!

Weitere Termine & Infos:

www.kunstmeile-trostberg.de

KUNSTMEILE Trostberg '25

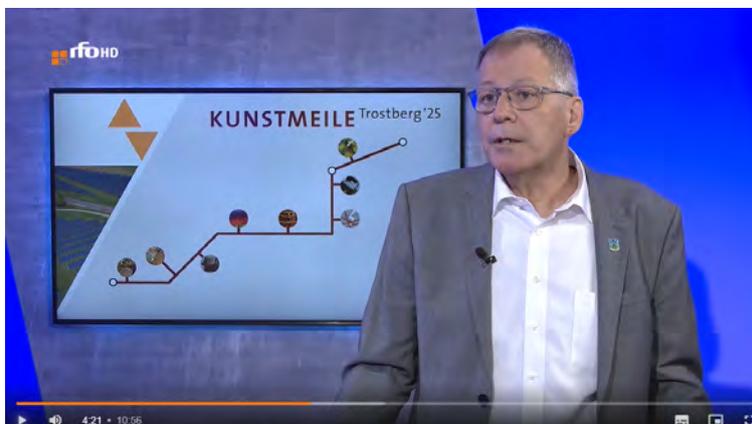
Fr, 16.05. bis Mi, 04.06.2025
 Mo – Fr, 15 – 18 Uhr
 Sa, So, Feiertage: 10 – 18 Uhr
 Vernissage Do, 15.05., 18 Uhr

Postsaal
 Atrium am Stadtmuseum
 Foyer2 im Stadtkino
 Freiflächen entlang der Wege
 Eintritt frei

Die Kunstmeile Trostberg verbindet. Schafft Dialog. Ebnet Grenzen.

Trostberg wird drei Wochen lang zum pulsierenden Kunstschauplatz mit einem bunten Rahmenprogramm aus Musik und Film. Ein Forum für die Künstlerinnen und Künstler der Region, für professionelle Arrivierte wie experimentierfreudige Newcomer gleichermaßen. Die Kunstmeile Trostberg zeigt zeitgenössische Kunst in all ihrer Dynamik und Vielseitigkeit – mit Strahlkraft weit über die Region hinaus.

RFO MEDIATHEK · 01.05.2025 · „Kunstmeile Trostberg von 16. Mai bis 4. Juni“ · www.rfo.de



Mal-Atelier mitten in der Altstadt

Aktion für Kinder im „Kunstraum Hauptstraße 58“ anlässlich der Kunstmeile

Trostberg. Wie schon bei der vergangenen Trostberger Kunstmeile vor zwei Jahren können die Kinder auch heuer im Mal-Atelier selbst zu Künstlern werden.

Den Pinsel schwingen und mit Farbe experimentieren, das Ganze unter Aufsicht eines Künstlers – das kam schon vor zwei Jahren bestens an. Bei der diesjährigen Kunstmeile, die von Freitag, 16. Mai, bis Mittwoch, 4. Juni, läuft, wollen die Organisatoren dies wiederholen. Das Mal-Atelier hat an den Samstagen und Sonntagen während der Kunstmeile geöffnet.

Fantasie und Spaß am Gestalten fördern

Die Aktion richtet sich an die Kinder ab dem Grundschulalter und ist kostenlos. Es stehen verschiedenste Malmittel wie Acrylfarben, Kreiden und andere Materialien zur Verfügung, mit denen sich die Kinder künstlerisch richtig austoben können. Auch genügend Papier und Kartons werden vorbereitet. Ziel ist es nicht, die Kinder zu einer bestimmten Technik anzuleiten, sondern Fantasie und Spaß am Gestalten zu för-



Im „Kunstraum Hauptstraße 58“ gibt es auch in diesem Jahr anlässlich der Trostberger Kunstmeile wieder das Mal-Atelier für Kinder. – Foto: Archiv Lümmer

dem, erklärt Kulturamtsleiterin Dr. Johanna Steiner.

Der „Kunstraum Hauptstraße 58“ wird wieder als Mal-Atelier

unter dem Motto „Fantasiewerkstatt“ eingerichtet. Die Räume neben dem Trostberger Welladen wurden von Dr. Richard Au-

erheimer als Raum für Kunst und Kultur geschaffen. Er bereichert damit die Trostbergs Kulturlandschaft. Doch kann sich der gebür-

tige Trostberger selbst kein Bild mehr vom Treiben in den Räumen machen. Er ist am 5. April 2024 in Badenheim verstorben.

Der Trostberger studierte Geschichte und Philosophie, Soziologie und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Wien und München und promovierte zum Doktor der Philosophie. Gemeinsam mit seiner Frau veranstaltete Auernheimer seit 1978 sommerliche Kunstausstellungen im historischen Dreiseithof in seiner rheinland-pfälzischen Heimat. Daher war ihm die Kunst und die Förderung junger Leute immer ein Anliegen. – red

■ Das Mal-Atelier im „Kunstraum Hauptstraße 58“ hat an den Samstagen, 17. Mai, 24. Mai und 31. Mai, von 14 bis 16 Uhr sowie an den Sonntagen, 18. Mai, 25. Mai und 1. Juni, jeweils von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Es wird um Anmeldung bis jeweils freitags um 12 Uhr im Kulturamt der Stadt Trostberg unter Tel. 0 86 21/801-117, 801-118 oder per E-Mail an kultur@trostberg.de gebeten. Jedes Kind sollte ein altes T-Shirt oder einen Kleiderschutz sowie ein Getränk mitbringen.

Interaktivität als zentraler Aspekt

Heinrich-Braun-Mittelschule beteiligt sich mit blumigem Thema an der Kunstmeile

Trostberg. Das Wichtigste ist eine Idee, die kreativ umgesetzt werden kann, ist sich Martina Rothe, die das Projekt der Schülerarbeiten für die Trostberger Kunstmeile leitet sicher. „augenBLICK“ lautet das Motto, zu dem sich die Schüler Gedanken machen sollten. Die Umsetzungen kann man während der Zeit von Freitag, 16. Mai, bis Mittwoch, 4. Juni, in der sich die Stadt Trostberg in eine Galerie verwandelt, im Foyer 2 des Stadtkinos bestaunen.

Ein zentraler Aspekt der Ausstellung ist die Interaktivität. Einige Stücke fordern zur Teilnahme auf – etwa durch die Verwendung eines Beamers, der Blumen quasi lebendig machen soll. An dieser Arbeit hat die Klasse 6b der Heinrich-Braun-Mittelschule gemalt und so den Augenblick auf einer bunten Blumenwiese festgehalten. Mohn, Gänseblümchen oder auch Fantasieblumen wurden gemalt.

Mitten in Blumenwiese im Sommer hineinversetzt

Johanna hat dabei an roten und weißen Blumen gearbeitet, Elissa dagegen sich die kleinen lilafarbenen Blüten vorgenommen und den Hintergrund gespritzt. Magdalena hat sich mit Eifer hinter die rosa Blüten geklemmt, während sich Marigona mit dem Hintergrund und den kleinsten Blümchen beschäftigt hat.

Die Schüler haben sich in den Sommer hineinversetzt, mitten in eine Blumenwiese, die sie so wohl kaum mehr antreffen werden. „Ich gehe gerne Blumen pflücken“, sagt eine Schülerin, während eine andere meint, dass ihr das Sitzen in einer Blumenwiese Ruhe bringt. Der Geruch der Blüten, das Geräusch, wenn der Wind durch die Gräser und Blumen fährt, die Tiere die sich leicht raschelnd durch den Wirrwarr der Wiese bewegen, seien ein schöner Augenblick zum Genießen, sind



Die Schüler saßen mit Martina Rothe (Mitte) in ihrer selbstgeschaffenen Blumenwiese. – Foto: red

sich die Schüler und Martina Rothe einig.

Viele der Kunstwerke der Mittelschule wurden in Gemeinschaftsarbeit geleistet, und jeder durfte seine Lieblingstätigkeit mit einbringen. Für den einen war es die Blüten zu malen, für die anderen den Hintergrund auf den Leinwänden zu gestalten. „Es ist ein Mix aus vielen Techniken, die die Schüler hier lernen. Es hat ihnen sichtlich Spaß gemacht“, berichtet Rothe.

Doch die Blumenwiese ist nur eines von vielen Projekten für die Kunstmeile. Das Thema haben viele Schüler wörtlich genommen und Augen in allen Variationen gezeichnet. Auch kleine Statuen und Landschaften wurden aus Draht und Papier zusammengebastelt. Ein Blick aus dem Fenster

wurde ebenfalls festgehalten und soll den Kunstmeilenbesuchern präsentiert werden – jedoch nicht im fotografischen Sinn. Die Landschaften wurden im Stil des Expressionismus, Impressionismus, Naturalismus und Surrealismus gehalten. „Im Vordergrund steht die Natur“, erklärt Rothe und sagt, dass die Werke digitalisiert wurden und in einer Videokabine animiert angesehen werden können. „Der Blick aus dem Fenster ist aktiv erlebbar und erwacht zum Leben.“

Die Ausstellung im Foyer des Stadtkinos sei vor allem für Kinder und Jugendliche gedacht und wurde altersgemäß aufgearbeitet. „Kunst von jungen Leuten für junge Leute macht die Thematik leichter zugänglich“, ist sich Ro-

the sicher. So gibt es die Werke der Trostberger Schulen wie Mittelschule, Realschule, Brückenschule und Hertzthaler-Gymnasium sowie der Berufsschule für Holzschnitzerei und Schreinererei zu sehen. Weiterhin beteiligt sich auch grenzüberschreitend das Malatelier Nessling aus St. Pantaleon, die Höhere technische Bundeslehranstalt für Holz, Metall, Kunst und Design bei der größten Werkschau Südbayerns. – red

■ Das Foyer 2 im Stadtkino Trostberg ist während der Trostberger Kunstmeile wie der Postaal und das Atrium am Heimathaus von Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr und an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Gleich am ersten Ausstellungstag der Trostberger Kunstmeile am Freitag, 16. Mai, präsentiert Undercover, der große Popchor der Musikschule Trostberg, besondere Arrangements. – Foto: Tine Limmer



Der Jugendchor like reCHORded tritt am Mittwoch, 21. Mai, im Postsaal auf. Die Sängerinnen rappen, singen, klatschen und begeistern ihr Publikum mit aktuellen Hits. – Foto: Martin Steinack

Musikalischer Auftakt zur Trostberger Kunstmeile

Chöre der Musikschule am Start – Undercover eröffnet am ersten Ausstellungstag das Rahmenprogramm – like reCHORded am 21. Mai

Trostberg. Zu einem Mekka für Kunst- und Kulturinteressierte verwandelt sich Trostberg von Freitag, 16. Mai, bis Mittwoch, 4. Juni, wenn mehr als 100 Künstler aus der Region, Österreich, Hessen, den Niederlanden und Italien auf der Trostberger Kunstmeile mehr als 200 Werke zeigen. Dabei findet nicht nur die bildende

Kunst ihren Platz, sondern auch die Musik. Hier dürfen natürlich die Lokalmatadoren der Musikschule Trostberg ebenfalls nicht fehlen.

Gleich am ersten Ausstellungstag am Freitag, 16. Mai, präsentiert Undercover, der große Popchor der Musikschule Trostberg ab 20.30 Uhr im Postsaal mit Pfiff,

Charme, aber ohne Melone verschiedene Popsongs in besonderen Arrangements.

Ebenfalls im Postsaal tritt am Mittwoch, 21. Mai, ab 18 Uhr der Jugendchor der Musikschule, like reCHORded, auf. Die Sängerinnen rappen, singen, klatschen und begeistern ihr Publikum mit aktuellen Hits.

Beide Chöre singen unter der Regie von stellvertretender Musikschulleiterin Rebekka Thoiss. Zusammen singen, zusammen Spaß haben – das ist das Ziel der vielen Sängerinnen und Sänger. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Die beiden Musikschulchöre freuen sich aber über Spenden.

Im musikalischen Rahmenprogramm bereichern zudem Limpe Fuchs (Percussion, Synthesizer) und Pit Holzapl (Posaune) am Freitag, 23. Mai, ab 19 Uhr im Postsaal, The Anna Leman Projekt am Sonntag, 25. Mai, ab 11 Uhr im Stadtkino Trostberg und die Trommelgruppe Mamaya am Samstag, 31. Mai, ab 18 Uhr vor

dem Atrium am Stadtmuseum die Trostberger Kunstmeile. Auf diese Konzerte und weitere Aktionen der Kunstmeile weist die Heimatzeitung nochmals einzeln hin. Die Vernissage findet am Donnerstag, 15. Mai, ab 18 Uhr im Postsaal statt. Nähere Infos gibt's online unter www.kunstmeile-trostberg.de. – fam/red



„Entweichen“, die Skulptur von Christiane Pott-Schlager, stellten Mitarbeiter des städtischen Bauhofs am Marienplatz auf. Werner Pink vom Kunstmeileteam hatte dabei alles gut im Blick. – Foto: red

Die Kunstmeile steht in den Startlöchern

Zwei Kilometer lange Ausstellung

Trostberg. Bilder, Skulpturen, Installationen – mehr als 200 Werke von Kunschtchaffenden wurden am Wochenanfang am Postsaal und im Atrium am Stadtmuseum angeliefert. Kulturamtsleiterin Dr. Johanna Steiner hat mit ihrem Team nun die Aufgabe, den geeigneten Platz für die Kunstwerke an den Wänden und weiteren Standorten zu finden.

Eine große Hilfe ist dabei Werner Pink, der auf eine 20-jährige Erfahrung in Sachen Kunstmeile zurückblicken kann. Mit Hilfe des städtischen Bauhofs koordiniert er die Platzierung der großen Skulpturen und hat geeignete Plätze dafür gefunden. So ist die etwa fünf Meter große Skulptur „Entweichen“ der Oesterreicherin Christiane Pott-Schlager mitten auf dem Marienplatz vor der Stadtpfarrkirche St. Andreas zu finden.

Der „Diamant“ von Christine Perseis und weitere Skulpturen geben sich rund um den Vorkamptbrunnen ein Stelldichein. Postsaal-Techniker Daniel Kollmeier ist dabei, die Scheinwerfer richtig einzustellen, um die vielen Werke der über 100 Künstler ins rechte Licht zu rücken, denn am Donnerstag, 15. Mai, beginnt um 18 Uhr im Postsaal die Vernis-

sage, und die große Kunstausstellung, die sich durch die ganze Stadt zieht, wird eröffnet. Am selben Tag sorgt der Popchor der Musikschule „Trostberg, Undercover“, im Postsaal ab 20.30 Uhr für gute Laune.

Im Fokus steht auch heuer während der diesjährigen Kunstmeile wieder die Kunst aus dem südlichen Oberbayern und dem Grenzgebiet. Während die Großskulpturen in der etwa zwei Kilometer langen Open-Air-Ausstellung ganzjährig bewundert werden wollen, sind die Ausstellungsräume im Postsaal, im Atrium und im Foyer 2 des Stadtkinos von Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Öffentliche Führungen werden an den Freitagen ab 17 Uhr angeboten. Treffpunkt dazu ist am Postsaaleingang am Marktmüllanger. – red

■ Das Rahmenprogramm mit Musik, Filmen und Kindermarktsküssen begleitet die Kunstmeile von Freitag, 16. Mai, bis zum Ende am Mittwoch, 4. Juni, und zeigt, wie vielfältig Kunst sein kann. Näheres gibt's auf der Homepage www.kunstmeile-trostberg.de zu erfahren.

Achtklässler zeigen ihre Privatsphäre

Hertzhaimer-Gymnasium beteiligt sich mit Projekt „My Room“ an der Kunstmeile Trostberg

Trostberg. Es ist Kunststunde am Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg in der Klasse 8a. DIN-A3-Blätter liegen vor den Schülern, sie haben Bleistifte in den Händen. Die Aufgabe ist klar: „Zeichne dein Zimmer aus der Vogelperspektive – so wie es im Augenblick gerade ist.“ Mit dem Projekt „My Room“ hat Oberstudienrat Christian Sylla das Motto der diesjährigen Aufgabe der Schülerbeiträge „augenBLICK“ zur Trostberger Kunstmeile gelungen aufgegriffen.

Lehrplaninhalt:
„Perspektivische Zeichnung“

Auch wenn der Ausgangspunkt der Lehrplaninhalt „Perspektivische Zeichnung“ ist, kam das Thema wie gerufen. Dabei haben die Schüler sich schon vor dem ersten Bleistiftstrich mit ihrem Zimmer beschäftigen müssen. Sie fertigten Fotos an und gaben so intime Einblicke in ihre Privatsphäre. Sie nahmen die Fotos jedoch nicht aus der Vogelperspektive auf, sondern aus herkömmlicher Position. Die Schwierigkeit war es nun, dies in die andere Anschauungsposition zu übertragen.

Sylla vermittelt die Grundlagen des Zeichnens mit Bleistift, mit der Anlage von Schatten, um überhaupt so zeichnen zu können. „Es ist ein anspruchsvolles Thema, da das Fach Kunst in der Mittelstufe nur einmal pro Woche unterrichtet wird“, erklärt Sylla. Die Zeichnungen werden fotografiert und mit einem Zeichenprogramm auf den iPads weiter bearbeitet, so



Beim Projekt „My Room“ gewähren die Achtklässler per Bleistiftzeichnung Einblicke in ihre Zimmer. – Foto: red

dass man am Fluchtpunkt in der Mitte des Fotos von Einem ins Nächste virtuell fliegen kann.

„Die Schüler gestalten ihr Zimmer auf dem iPad farbig“, sagt Sylla. „Wir waren schon weit in der Arbeit, doch während der Weihnachtsferien wurden diese Pads bei einem Einbruch gestohlen.“ An diesem Projekt, das während der Kunstmeile im Foyer 2 des Stadtkinos Trostberg zu sehen ist, nehmen alle achten Klassen teil. Es sei sehr interessant, wie die Jugend von heute lebt, meint Sylla. „Es gibt viele Unterschiede. Wo in vergangenen Jahren noch Puzzles auf dem Schreibtisch standen,

sind heute Spielekonsolen, PCs und Bildschirme zu finden.“

Doch ist es nicht das einzige Projekt von Sylla, das er mit den Achtklässlern verwirklicht. Das zweite Projekt hat er mit „Lorenzetti“ überschrieben. Dabei steht das Fresko „Folgen einer guten Regierung in der Stadt“ aus Siena im Vordergrund. Das Mittelalter aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen, ist das Ziel. Die Schwerpunkte legt Sylla auf Architektur, Malerei, Selbstdarstellung und Darstellung von Menschen und deren unterschiedlicher gesellschaftlicher Stellung. Soziale und politische

Aspekte werden anhand der Fresken aufgezeigt. Praktisch entstehen polychrome Architekturmodelle aus Papier, als Kopie oder durch das Bild inspirierte Gebäude, allein und in Gruppenanordnung. Der Aufbau einer Stadtkulisse mit den Modellen dient als Kulisse für eine Fotografie, die durch digitale Montage erweitert, eigenständig inszeniert und interpretiert werden.

In der elften Klasse betreut Jana Mehler die Schüler, die sich von den Memes aus der Jugendkultur inspirierte Bild-Text-Kombinationen in einer der Pop Art ähnlichen Ausdrucksweise zum Thema setz-

ten. Bekannten Personen aus Politik und Gesellschaft sollen durch eigene oder ihnen in den Mund gelegte Zitate ironisch kommentiert werden.

So ist ein Politiker am Mikrophon zu sehen, der sich unter der Fahne der AfD wohl denken mag: „Deutschland ist doch nicht mein Problem.“ Auf einer anderen Leinwand merkt die ehemalige US-Vizepräsidentin Kamala Harris an: „I focus on the future. You focus on the past.“ („Ich konzentriere mich auf die Zukunft, du konzentrierst dich auf die Vergangenheit“). Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu grüßt von der Leinwand mit „Frieden war schon immer unser Plan“. US-Präsident Donald Trump wird essend im Restaurant „Springfield“ gezeigt. Er sagt: „Can I order cat or dog here?“ („Kann ich hier Katze oder Hund bestellen?“) Hier wird das Wahlkampfthema Trumps zur Haustierverschlüsse in Springfield thematisiert.

Ziele: Provokieren, aufrütteln, nachdenken

Provokieren, aufrütteln, nachdenken – das sind die Ziele bei diesem Projekt. Auch diese Kunstwerke und ein Videoprojekt werden im Foyer 2 des Stadtkinos zu den Öffnungszeiten der Kunstmeile gezeigt: montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Die Ausstellung dauert von Freitag, 16. Mai, bis Mittwoch, 4. Juni. Der Eintritt ist frei. – red

Bayerns größte Open-Air-Galerie

Die 11. Trostberger Kunstmeile präsentiert ab morgen über 100 Künstler

Spektakuläre Installationen und überraschende Perspektivwechsel: Die Stadt Trostberg verwandelt sich ab Freitag, 16. Mai, in die größte Open-Air-Kunstgalerie Bayerns. Bei der 11. Trostberger Kunstmeile sind bis 4. Juni 200 Werke von mehr als 100 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Diese kommen aus Bayern, Österreich sowie aus Hessen, den Niederlanden und Italien. Die Altstadt wird für Tausende Kunst- und Kulturfans zum Zentrum der Gegenwartskunst. Führungen, Schulprojekte und Kinderaktionen sowie Filmkunst und Musik lassen die Kunstmeile zu einem besonderen Kulturereignis werden.

Auf einem rund zwei Kilometer langen Rundgang durch die historische Altstadt kann man in Auenlandschaften, auf Wegen und Plätzen oder in Ausstellungsräumen auf Entdeckungsreise gehen. Einen besonderen Reiz entwickeln die großformatigen Kunstwerke aus Stein, Stahl und Holz in der Wechselwirkung mit der Inn-Salzach-Architektur. Ausstellungsschwerpunkte sind der Postsaal, das Atrium am Stadtmuseum und das Foyer 2 im Stadtkino. Auf der Kunstmeile in Trostberg



Viele Großskulpturen aus Stahl, Holz und Stein – wie hier von der Künstlerin Christiane Pott-Schlager aus Lamprechtshausen – machen die historische Altstadt von Trostberg zu einer einzigartigen Open-Air-Galerie für Kunst. – Foto: Effner

begegnen sich etablierte Künstler und Kunstinteressierte, aber auch Galeristen und Kunstkäufer. Ebenso geben vielversprechende junge Künstler*innen Einblick in ihr Schaffen. Die Traunsteinerin Verena Stuhlkreis etwa ist für ihr Werk „Flügel“ für den Deutschen Kunstpreis nominiert.

Das strahlkräftige Kunst-Event ist dank der Unterstützung durch die „Euregio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein“ sowie die „Interreg Bayern – Tirol“ auch ein gutes Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit. So präsentieren die besten Absolventen der Holzschnitzschule Berchtesgaden und der Bildhauerschule Hallein ihre Holzskulpturen gemeinsam im Postsaal.

Ein weiteres Anliegen der Trostberger Kunstmeile ist, die Ausstellung hochrangiger Kunstwerke etablierter Künstler sowie des künstlerischen Nachwuchses mit einem offenen Forum für die Jugend, Kinder und Migranten zu präsentieren. Für Kinder ab sechs Jahren bietet der Kunstraum 58 an der Hauptstraße zusätzlich ein Kreativlabor zum Ausprobieren.

Axel Effner

Führungen am 16., 23. und 30. Mai um 17 Uhr am Brunnen am Postsaal, Info auf www.kunstmeile-trostberg.de

Vernissage heute – Undercover morgen

Kunstmeile Trostberg wird heute eröffnet – Popchor der Musikschule tritt am Freitag auf



Klangkunstwerke inmitten der Kunstmeile präsentiert der Popchor Undercover unter der Leitung von Rebekka Thoiss am morgigen Freitag ab 20.30 Uhr im Postsaal. Unser Bild entstand beim Auftritt des Chors bei der Kunstmeile vor zwei Jahren. – Foto: Heel

Trostberg. Das Warten hat ein Ende: Mit der Vernissage findet am heutigen Donnerstag ab 18 Uhr im Postsaal die Kunstmeile Trostberg ihren offiziellen Anfang. Zum Eröffnungsprogramm gehören Grußworte von Bürgermeister und stellvertretendem Landrat Karl Schleid, Kulturreferent Ernst Schilder, Dr. Johanna Steiner, Leiterin des Arbeitsbereichs Kultur der Stadt Trostberg, und Werner Pink, Künstler und Initiator der Kunstmeile Trostberg.

Am morgigen Freitag bildet der Auftritt von Undercover, des Popchors der Musikschule Trostberg, ab 20.30 Uhr im Postsaal den rhythmischen Auftakt des Rahmenprogramms der Kunstmeile. Näheres zur größten Open-Air-Kunstgalerie Bayerns lesen Sie im Feuilleton auf Seite 8 dieser Ausgabe. – fam

RFO MEDIATHEK · 16.05.2025 · „Kunstmeile Trostberg eröffnet“ · www.rfo.de



Banner für das Stadtmuseum

Realschule nimmt an Kunstmeile teil – Landkreis Traunstein fördert das Projekt

Trostberg. Im Atrium am Stadtmuseum dreht sich derzeit alles um die Kunst. Zuerst arbeiteten die Realschüler an ihrem Werk – in dieser Woche sind dort die Werke namhafter Künstler eingezogen. Im Laufe der Kunstmeile, die von heute bis Mittwoch, 16. Juni, läuft, werden drei Banner, an denen die Realschüler des Kunstzweiges derzeit noch zeichnen und malen, die Gäste begrüßen.

Die Idee zum Projekt, das der Landkreis Traunstein als Einzelprojekt fördert, hatte Stephanie Steiner, Leiterin des Trostberger Stadtmuseums, bei den Chiemgauer Kulturtagen beim Thema „Kultur im öffentlichen Raum“. Gemeinsam mit den Schulen arbeiten und so Kultur- und Stadtgeschichte verbinden war das Ziel.

Idee entstand bei der Museumsrallye

Dass die Zusammenarbeit mit der Realschule zustande kam, dafür zeichnete die Museumsrallye verantwortlich, an der die Realschüler vor einiger Zeit teilnahmen. „Im Austausch zwischen Lehrerinnen der Realschule und der Museumsleitung entstand die Idee, dass wir die Ressourcen, die in unseren jeweiligen Bildungseinrichtungen vorhanden sind, einmal vereinen und in einem Kooperationsprojekt gemeinsam kreativ aktiv werden und das öffentlich sichtbar machen“, erklärt Steiner.

Das Stadtmuseum gab aus seinem reichen Themenschatz Anregungen aus der Stadt- und Kulturgeschichte. Die kreativen Schüler des Kunstzweiges ließen sich davon inspirieren und griffen historische Persönlichkeiten, Gebäude und Bildnisse aus dem Museum



Die Kunstschüler der Klasse 8f der Realschule Trostberg arbeiteten an ihren Bannern.

– Foto: red

als Motive für ihre künstlerische Arbeit auf. In leuchtenden Farben begrüßen während der Kunstmeile Nikodem Caro und Hans Hertzhaier die Museumsbesucher und Passanten zwischen lebendigen Straßenszenen und bunten Stadthäusern, die teilweise nach dem Vorbild berühmter Künstler entstanden.

Dabei war nicht nur die Kreativität der Lehrer, sondern besonders der Schüler gefragt. Die Klasse 7b mit Kunstlehrerin Susanne Klasse nahm kürzlich an einem Architekturwettbewerb zu Stadtentwicklung und Stadtbelebung

teil. In Trostberg sei viel geboten, und so wollten die Schüler das Naherholungsgebiet an der Alz als buntes Trostberg mit vielen Figuren darstellen. Vor allem haben es den Schülern die Hauptstraße mit den Gehsteigkonzerten und die Häuserreihe der „Orgelpfeifen“ angetan.

Für die Achtklässler waren es die geschichtlichen Ereignisse Trostbergs, die inspirieren sollten. Als roter Faden dient eine alte Landkarte mit dem Alzverlauf, der auf einem der Banner durch die Zeit führt. So schlängelt sich die Geschichte der Alz entlang. Trost-

berg als Künstler sehen im Stil von Klimt, Macke, Hundertwasser oder Gaudi – es ist eine Kunststadt, mit der die Schüler begeistert wollen.

„Skizzen wurden angefertigt und dann mit Bleistift und einem Rasterverfahren sowie einer gehörigen Portion Augenmaß detailgetreu übertragen“, erklären die Lehrerinnen Claudia-Bettina Wolter und Verena Müller-Bleching. Dabei wurden die Balkone der „Orgelpfeifen“ im Stil, wie man sie in Barcelona sehen kann und dem Künstler Antoni Gaudi

nachempfunden wurden, gestaltet. Die Altstadt wird sich im Stil von Friedensreich Hundertwasser verwandeln, und auch Frida Kahlo hält in Trostberg Einzug.

Das alles kommt auf die langen Banner, die entsprechend grundriert den Schülern zur Verfügung gestellt wurden. Mit Stoffmalfarben wurden die langen Leinwände bemalt, und Steiner bügelt sie nach der Fertigstellung, damit sie im Freien lange hängen können. Beim Blick auf die Arbeiten freut sich die Museumsleiterin: „Es ist ein schöner und lebendiger Gruß, der gesendet wird.“ – red

BEITRÄGE DER REALSCHÜLER ZUM THEMA „augenBLICK“

Neben ihren Bannern beteiligen sich die Realschüler auch an den Schülerarbeiten mit dem Thema „augenBLICK“ an der Trostberger Kunstmeile. Hier hat die Klasse 6d mit Kunstlehrerin Anna Fritsch Drahtfiguren erstellt. Ein flüchtiger Augenblick, eingefangen in Draht – ganz so wie es der englische Bildhauer Antony Gormley in seiner Skulptur „Quantum Cloud“ gemacht hat. Viele Stahlelemente wurden so zusammengesetzt, wie es der Computer generiert hat. Im Inneren wurde eine menschliche Figur dargestellt.

Um den Schülern den Zugang zu dieser Art von Kunst zu ermöglichen, wurden die Schüler zuerst befragt. Inspiriert wurden die Sechstklässler dann vom Sport und den vielen Posen, die in

den Rollenspielen ergeben haben. Die Posen wurden fotografiert und dann mit Draht nachgebaut und auf einen Sockel von Eisstäbchen gestellt.

Die Klasse 6a will unter dem Motto „augenBLICK“ mit Plakaten die Leute zum Innehalten und Nachdenken anregen. Plakativ, flächig und mit prägnanten Botschaften wie „Ihr Erwachsenen bringt die Erde zum Beben, wir Kinder müssen darauf leben“ oder „Lebt eure Träume“.

„Es ist kein Materialmix, sondern es wurden Tonpapier und Papierreste verwendet“, erklären die jungen Künstler. „Auch selbst gestaltete Marmorpapiere wurden verwendet.“ Die Menschen, nicht perfekt, sondern lustig und einfach dargestellt, appellieren



Die Realschüler der Klasse 6d befassten sich mit dem Thema „augenBLICK“.

– Foto: red

an Toleranz, Akzeptanz und andere wichtige Werte“, sagt Kunstlehrerin Susanne Klasse. Inspi-

rieren ließen sich die Lehrerinnen und Schüler von der Kinderbuchautorin Naddia Budde, die

ihre Bücher mit neuen skurrilen Gestalten schräg und sympathisch illustriert hat.

Feinliner in ausschließlich schwarzer Farbe kamen bei der Klasse 7b zum Einsatz. Hier wurde ein Gemälde von Vincent van Gogh „übersetzt“. Zum Vorbild nahmen sich hier die Schüler das weltbekannte Bild mit dem Titel „Die Ebene von Auvers“. Ein Kunstwerk, das van Gogh 1890 kurz vor seinem Tod farbig als Ölgemälde auf Leinwand gemalt hat.

Die Kunstwerke der Schülerarbeiten sind im Foyer 2 im Stadtkino Trostberg zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils von Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. – red

Die ganze Stadt wird zur Open-Air-Galerie

11. Trostberger Kunstmeile eröffnet

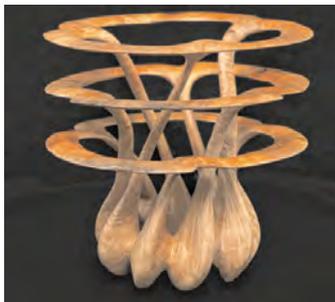
Trostberg – Trostberg verwandelt sich mit spektakulären Installationen und überraschenden Perspektivwechseln in Bayerns größte Open-Air-Kunstgalerie. Die 11. Trostberger Kunstmeile zeigt bis 4. Juni 200 Werke von über 100 Künstlern aus Bayern, Österreich, Hessen, den Niederlanden und Italien. Führungen, Schulprojekte, Kinderaktionen und ein Rahmenprogramm aus Filmkunst und Musik machen die Kunstmeile zu einem besonderen Kulturreignis.

Ein rund zwei Kilometer langer Rundgang durch die historische Altstadt führt durch Auenlandschaften, über Wege und Plätze sowie in Ausstellungsräume. Ausstellungsschwerpunkte sind der Postsaal, das Atrium am Stadtmuseum und das Foyer 2 im Stadtkino.

Auf der Kunstmeile treffen sich etablierte Künstler, Kunstliebhaber, Kunstinteressierte sowie Galeristen und Kunstkäufer. Auch junge Künstlertalente geben Einblick in ihr Schaffen. Die Traunsteinerin Verena Stuhlkreis etwa ist für ihr Werk „Flügel“ für den Deut-

schen Kunstpreis nominiert. Unterstützt von der EuRegio Salzburg-Berchtesgaden Land-Traunstein und der InterReg Bayern-Tirol ist das Kunst-Event ein Beispiel grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Absolventen der Holzschmitzschule Berchtesgaden und der Bildhauerschule Hallein präsentieren ihre Holzskulpturen gemeinsam im historischen Quergewölbe des Postsaals.

Die Kunstmeile verbindet die Ausstellung von Werken etablierter Künstler und des Nachwuchses mit einem offenen Forum für Jugend, Kinder und Migranten. Die Ausstellung „augenBLICK“ im Foyer 2 des Stadtkinos lässt reale und virtuelle Wahrnehmung verschmelzen. Für Kinder ab sechs Jahren bietet der Kunstraum 58 an der Hauptstraße ein Kreativlabor. Es gibt Führungen (16., 23., 30. Mai, 17 Uhr, Brunnen am Postsaal) und ein Rahmenprogramm mit Filmkunst und Musik. Infos: www.kunstmeile-trostberg.de. Die 11. Trostberger Kunstmeile ist auch Teil der Chiemgauer Kultur-tage 2025.



Auch die Baumskulptur von Martin Lobenz wird die Trostberger Kunstmeile bereichern. FOTO EFFNER



Vor dem Haupteingang zum Postsaal bieten Skulpturen einen Vorgeschmack auf die größte Open-Air-Galerie Bayerns, die bis Mittwoch, 4. Juni, zu bestaunen ist.



Mehr als 300 Gäste waren zur Vernissage der kulturellen Großveranstaltung Trostberger Kunstmeile in den Postsaal gekommen. – Fotos: A. Effner

„Die Kunstmeile ist ein Stück Trostberger Identität“

Mehr als 300 Besucher kommen zur Eröffnung der elften Trostberger Kunstmeile – Ausstellung läuft bis 4. Juni

Von Axel Effner

Trostberg. Als einen herausragenden und identitätsstiftenden „Leuchtturm der Kultur“ bezeichnete Karl Schleid die mittlerweile elfte Trostberger Kunstmeile. Er freute sich am Donnerstagabend, in Doppelfunktion als Bürgermeister der Altstadt und stellvertretender Landrat die mehr als 300 Gäste zur Vernissage der kulturellen Großveranstaltung im Post-

saal begrüßen zu können. Noch bis Mittwoch, 4. Juni, verwandeln die über 200 Werke von mehr als 100 Künstlern Trostberg in die größte Open-Air-Galerie Bayerns. Mit Kunstschaffenden aus dem Freistaat und Österreich sowie aus Hessen, den Niederlanden und Italien hält internationales Flair Einzug in die Altstadt. Diese wird in den kommenden Wochen für mehrere tausend Kunst- und Kulturlern zu einem Zentrum der Gegenwartskunst. Führungen,

Schulprojekte und Kinderaktionen ebenso wie ein buntes Rahmenprogramm aus Filmkunst und Musik machen die Kunstmeile wieder zu einem besonderen Erlebnis

Schleid betonte in seiner Rede, dass die Kunstmeile nicht nur ein Ort des Schauens, „sondern auch des Dialogs, der Begegnung und der Teilhabe“ sei. Mit rund 400 Künstlern und mehr als 40 000 Besuchern sei die Kunstmeile seit

dem Start 2005 längst ein „unverzichtbarer Teil von Trostbergs Identität“ geworden.

Kulturreferent Ernst Schilder hob hervor, dass „100 Künstler ein echtes „Gesamtkunstwerk“ geschaffen hätten. Er sah in der Kunstmeile als einer der zentralen Großveranstaltungen für zeitgenössische Kunst einen wichtigen Standortfaktor, um Trostberg auch für qualifizierte Mitarbeiter der großen Unternehmen attraktiv zu machen.

Kulturreferentin Dr. Johanna Steiner erklärte, gerade in Zeiten „medialer Selbstinszenierungen und visueller Sensationen in den sozialen Netzwerken oder auf digitalen Bühnen“ seien Kunstausstellungen wertvoller denn je, die verengte Blickwinkel und Meinungen auszugleichen.

Initiator Werner Pink drückte seinen großen Dank an die vielen Helfer und Unterstützer aus, ohne deren Einsatz die elfte Trostberger

Kunstmeile nicht realisierbar gewesen wäre. Ein ausführlicher Bericht über die Vernissage folgt.

Die Öffnungszeiten der Trostberger Kunstmeile im Postsaal, im Atrium am Stadtmuseum und im Stadtkino sind montags bis freitags jeweils von 15 bis 18 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags jeweils von 10 bis 18 Uhr. Informationen zur Kunstmeile gibt es online auf www.kunstmeile-trostberg.de.

Blick in die Zukunft der Kunst

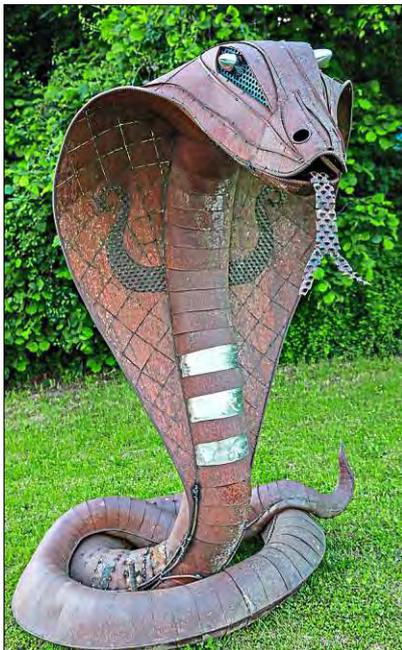
Die 11. Trostberger Kunstmeile präsentiert noch bis 4. Juni ein breites Spektrum der Gegenwartskunst

Als Kunstinteressierter staunt man zuweilen, mit welcher Vehemenz aktuell digitale oder KI-Techniken auch das Geschehen auf dem Kunstmarkt beeinflussen. Da und dort scheint auch auf der 11. Trostberger Kunstmeile die neue Zeit durch. Noch bis 4. Juni sind in der Altstadt in „Bayerns größter Open-Air-Galerie“ mehr als 200 Kunstwerke von über 100 Künstlern aus dem In- und Ausland zu sehen. Die Arbeiten lassen sich auf einem mehr als zwei Kilometer langen Rundweg durch die malerische Altstadt sowie im Postsaal, im Atrium am Stadtmuseum oder im Stadtkino studieren. Vielfältige Kunststakette setzt auch das umfangreiche Rahmenprogramm.

Bis 4. Juni ist geöffnet

„Coded Reality“ heißt beziehungsweise ein KI-Druck von Ulrich Rothe aus Sarberg. Er zeigt auf den ersten Blick den haarlosen Kopf einer jungen Frau mit geschlossenen Augen. Erst bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass der Kopf nur aus Pixeln wie bei einem QR-Code besteht. Aktiviert man den neben dem Bild angebrachten QR-Code, verändert der Kopf dramatisch sein Aussehen.

Direkt ins Auge springt auch der „Blick in die Zukunft“ von Reinhard Fremuth vom Wallersee in Österreich. Er kombiniert das Brustporträt einer jungen Frau mit gekreuzten Armen, Goldglamour und einer Art Blumenturban mit dem aufgemalten Gesicht eines talibanähnlichen alten Mannes zu einer verwegenen



Diese riesige Kobra aus Stahl lässt der gebürtige Traunsteiner Franz Harrecker an der Traunsteiner Straße vis-à-vis vom Postsaal bei der Kunstmeile Trostberg aufsteigen.

– Fotos: Axel Effner

„Malerographie“. Zum Blick in die Zukunft wird eine Art Apokalypse des Skitourismus, die uns Agnes Mayer-Angerer auf ihrer digitalen

Kollage „Von der Freiheit zur Kollage“ zeigt. Unüberschaubare Scharen von Skifahrern, die alle auf ihr Handy starren, bevölkern



„Blick in die Zukunft“ nennt Reinhard Fremuth vom Wallersee in Österreich seine aus Gemälden und Fotografie kombinierte „Malerographie“, 105 x 105 cm.



Mit Chinaschilfgras und Blättern von Funkien- und Trompetenbaum hat die Tittmoningerin Susanne von Siemens ihre „Affen“ im Trostberger Postsaal gestaltet.

dort ein eingezäuntes Hochtal im Gebirge, das von Drohnen überwacht wird.

Eine ungewöhnliche Wucht

entfaltet nicht zuletzt aufgrund seiner sarkastischen Brechung gegenwärtiger Entwicklungen das Ölgemälde „Brothers in arms“ von Hans Sagmeister aus Samerberg. Er setzt in seinem schwarz-weißen Ölgemälde einer Kriegsszene mit drastischer Symbolik den Protagonisten farbige Narrenkappen auf, um so zu zeigen, dass der Krieg nur einen Gewinner kennt: den Tod. Angesichts dieser Entwicklungen mag man sich mit Susanne von Siemens aus Tittmoning und ihrer Installationen von „Affen“ im Postsaal fragen, wie weit sich der „Homo sapiens“ in seiner Bewusstseinsentwicklung tatsächlich von seinen Vorfahren emanzipiert hat.

Auf Entdeckungsreise durch die Altstadt

Eindrucksvoll treibt Hermann Hollweg mit seinen drei überdimensionierten Gorgonenhäuptern aus Stahl – darunter auch Medusa – den Schauer der 11. Trostberger Kunstmeile nach oben. Überhaupt lohnt sich eine Entdeckungsreise durch die malerische Altstadt, in der die Inszenierung von Großskulpturen vor eindrucksvoller Park- und Architekturkulisse heuer einen Schwerpunkt ausmacht.

Die große Kunstausstellung in Südbayern besticht mit Malerei, Skulptur und Plastik, Zeichnung und Druckgrafik, Fotografie, Video-, Digital- und KI-Kunst.

Axel Effner

Kunstmeile Trostberg eröffnet Mo.-Fr. 15 bis 19 Uhr sowie Sa., So. und Feiertage 10 bis 18 Uhr. Info zum Rahmenprogramm: kunstmeile-trostberg.de

Akustische Meisterwerke

Popchor Undercover eröffnet musikalisches Rahmenprogramm der Kunstmeile glanzvoll

Trostberg. Die Trostberger Kunstmeile besticht auch wieder durch akustische Meisterwerke: Den Auftakt des klangvollen Rahmenprogramms machte am Freitagabend Undercover, der Popchor der Musikschule Trostberg unter Leitung von Rebekka Thoiss. Rund 40-stimmige A-cappella-Sangeskunst mit einem frischen, modernen, überraschenden Repertoire inmitten der Skulpturen, Installationen und Bilder im Postsaal – für das begeisterte Publikum war es ein wahrer Ohrenschmaus und auch ein visuelles Erlebnis.

Es dauert schon etwas länger, bis sie ausstellungsfähig sind, wir haben fleißig dran gefeilt“, beschrieb eine der Sängerinnen in den charmanten Anmoderationen die hochkarätigen Pop-Perlen, die im wunderbar ausgeleuchteten künstlerischen Ambiente so richtig zur Geltung kamen: Die Ballade „Schön genug“ von Lina Maly, das mitreißende „Talk To Me“ der Band Peaches, der Fleetwood-Mac-Klassiker „Own Way“ und – ganz im Sinne des auch international bestückten Kunstangebot von Bayerns größter Open-Air-Galerie – ein Hit aus Österreich: „Maschin“ von Bilderbuch.



Mit vielstimmigen Pop-Perlen das künstlerische Ambiente klangvoll bereichert: Undercover am Freitagabend im Trostberger Postsaal.

– Foto: tt

Sehr gut passte natürlich der Titel des Songs von Lotte & Max Giesinger: „Auf das, was da noch kommt“. Denn freuen können sich die Besucher der Kunstmeile auf weitere musikalische Highlights – etwa den Musikschul-Jugendchor like reCHORded am

Mittwoch, 21. Mai, um 18 Uhr im Postsaal, das Percussion-Synthesizer-Posaune-Duo Limpe Fuchs & Pit Holzapfel am Freitag, 23. Mai, ab 19 Uhr im Postsaal oder die Trommelgruppe Mamaya am Samstag, 31. Mai, ab 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum.

Aber auch auf Undercover selbst kommt noch Großes zu: Mit dem im Postsaal so glanzvoll in Szene gesetzten Programm tritt die heimische XL-Formation im Wettbewerb des Deutschen Chorfests vom 29. Mai bis 1. Juni in Nürnberg an.

– tt

Kunstmeile öffnet den Blick für neue Perspektiven

Feierliche Eröffnung im Postsaal: Trostberg wird bis zum 4. Juni ein Zentrum vielfältiger Kunstgenüsse

Von Axel Effner

Trostberg. Dass die 11. Trostberger Kunstmeile nicht nur in künstlerischer Hinsicht Maßstäbe setzt, sondern auch als Gesellschaftsereignis große Anziehungskraft entfaltet, belegte einmal mehr der Eröffnungabend im Postsaal. Bereits lange vor den Festreden sah man viele der mehr als 300 Besucher, Künstlerinnen und Künstler interessiert durch die Räumlichkeiten schlendern, um bereits einen ersten Blick auf die Kunstwerke zu erhaschen, die Stimmung zu genießen und sich in angeregten Diskussionen bei Häppchen und Sekt auszutauschen.

Über 100 Kunstschaffende zeigen mehr als 200 Werke

Rund drei Wochen lang, bis zur Finissage am 4. Juni im Atrium am Stadtmuseum, wird Trostberg zum pulsierenden Kunstschau- platz. Mehr als 100 Kunstschaffende aus dem In- und Ausland zeigen in der Altstadt über 200 Werke aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Plastik, Zeichnung und Druckgrafik, Fotografie, Video-, Digital- und KI-Kunst sowie „Mal-erographie“. Eine einzigartige Kulisse für Großskulpturen bietet die farbenfrohe Altstadt mit ihren reich verzierten Erkern und Giebeln im Inn-Salzach-Baustil, der gotischen Stadtpfarrkirche St. Andreas und den Grünflächen. Sie ist in diesem Jahr einer der Schwerpunkte von Bayerns größter „Open-Air-Galerie“. Kunst und Baukunst treten dabei auf einem über zwei Kilometer langen Rundweg in einen reizvollen, bisweilen auch spannungsreichen Dialog. Mit eindringlichen Worten ging



Dem Irrsinn des Krieges verleiht Hans Sagneister in seinem Gemälde „Brothers in arms“ Gestalt (Öl auf Leinwand, 80 x 105 cm). – Fotos: Effner

Kulturamtsleiterin Dr. Johanna Steiner bei der Eröffnung auf die Funktion von Kunst ein, die gerade in so aufgegebenen Zeiten wie diesen wichtig sei. „Wenn Populismus auf dem Vormarsch ist, und der Segen von Vielfalt zu etwas Negativem pervertiert wird, dann brauchen wir die Kunst, um verengte Blickwinkel zu weiten, Perspektiven zu eröffnen und auch den Humor wiederzufinden.“ Ebenso sei die Beschäftigung mit Kunst hilfreich, um Gefühle der Hilflosigkeit zu relativieren und Widersprüche auszuhalten, „wenn Kriege und Krisen zu Verunsicherung, Angst und Ratlosigkeit führen“.

Initiator Werner Pink gab in seiner Rede Einblick in die Tücken der Vorarbeiten, etwa wenn beim Transport der Großskulpturen mit dem Lkw durch Salzburg teilweise „Millimeterarbeit“ bei

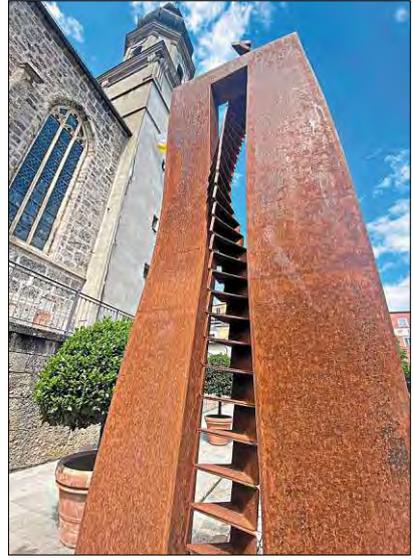
Durchfahrten zu meistern war, „so dass mir ganz anders geworden ist“. Zum Glück sei der Begleiter am Steuer die Gelassenheit in Person gewesen. Pink dankte den vielen Helfern, Unterstützern und Sponsoren, speziell vom Kunstmeileteam und vom Bauhof, die die Großveranstaltung erst möglich gemacht haben. Mit sichtlich großer Freude verfolgte auch der ehemalige Kulturreferent Dr. Rainer Lihotzky, Mitinitiator und langjähriger Sprecher der Kunstmeile, die Eröffnungsfeierlichkeiten.

Dass die 11. Trostberger Kunstmeile, die heuer auch Teil der „Chiemgauer Kulturtag“ des Landkreises ist, für Vielfalt, Völkerverständigung und Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen steht, zeigt das engagierte Rahmenprogramm. So gibt es am 21., 23. und 31. Mai Konzerte

im Postsaal und im Atrium. Am 25. Mai wird zudem das Anna Leman Project im Stadtkino Filmklassiker und Jazz-Eigenkompositionen in einer spannenden Fusion kombinieren.

Künstlerporträts und Werke von Schülern im Stadtkino

Das Stadtkino setzt unter anderem mit Porträts über die Künstler-Dynastie Giacometti, den südafrikanischen Fotografen Ernest Cole und über die Künstlerin Susanne von Siemens aus Tittmoning besondere Akzente. Im dortigen Foyer geben zudem Schüler spannende Einblicke in ihre Kreativität zwischen analoger und digitaler Kunst. So eröffnet etwa ein virtueller Drohnenflug durch gemalte Bilder ganz neue



Neben dem Turm der St. Andreas-Kirche ragt Christiane Potts Stahlskulptur „Entweichen“ eindrucksvoll in den weiß-blauen Himmel. – Foto: T. Thois

Perspektiven. Selbst zu Farbe und Pinsel greifen können kleine und junge Besucher jeweils an den Wochenenden im Kreativlabor an der Hauptstraße 58. Künstlerinnen und Künstler sorgen dort für die professionelle Betreuung. Absolventen der Bildhauerklassen stellen ihre Werke im Postsaalge-

wölbe aus. Nähere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.kunstmeile-trostberg.de. Ein Katalog erleichtert die Orientierung beim Rundgang durch die Stadt.

■ Siehe auch Bericht im Feuilleton auf Seite 7.



„Changing the Movement“ nennt der Salzburger Künstler Felix Igler diese nachdenklich stimmende Großskulptur, die am Vormarkt steht.



Mehr als 300 Besucher kamen zur Eröffnung in den Postsaal, einer der Hauptausstellungsorte neben Atrium und Stadtkino. – Fotos: Axel Effner



Eine Dystopie des Skitourismus zeigt die Künstlerin Agnes Mayer-Angerer aus Traunstein in ihrer Arbeit „Von der Freiheit zur Kullisse“ (Digitale Collage auf Leinwand, 50 x 85 cm).



TROSTBERGER TAGBLATT · 21.05.2025 · Ausgabe Nr. 116 · Seite 19

Improvisierte Klang- und visuelle Performances

Limpe Fuchs und Pit Holzapfel geben am Freitag im Postsaal ein Konzert inmitten der Kunstwerke der Troostberger Kunstmeile



Tonal und atonal, jazzig und ambient: Limpe Fuchs und Pit Holzapfel sorgen für gute Unterhaltung beim Zuhören. – Fotos: Veranstalter

Troostberg. Im Rahmen der Kunstmeile Troostberg findet am Freitag, 23. Mai, inmitten der Kunstwerke ab 19 Uhr im Postsaal ein Konzert der Klangkünstlerin Limpe Fuchs und des Posaunisten Pit Holzapfel statt. Seit vielen Jahren spielen Fuchs und Holzapfel zusammen, in Trio- und Quartettbesetzungen und seit 2020 auch im Duo. Mit Posaune, E-Piano und Trommeln sorgen sie tonal und atonal, jazzig und ambient für gute Unterhaltung beim Zuhören. Fuchs ist eine im Chiemgau beheimatete wegweisende deutsche Musikerin und Komponistin, die für ihren experimentellen Zugang zu Klang und ihren unkonventionellen Einsatz von Instrumenten

bekannt ist. Seit über 50 Jahren entwickelt sie „formlose“ improvisierte Klang- und visuelle Performances mit handgefertigten Instrumenten und Klangskulpturen. Fuchs verwendet eine breite Palette an Materialien von Granit bis Holz, um neue Klänge zu erzeugen, sowie traditionelle Instrumente wie Bratsche, Trommeln und Flöten. Nach einer klassischen Ausbildung in Klavier und Violine in München sowie Schlagzeug bei Hans Holz prägen die Ideen von Komponisten wie John Cage und Murray Schafer ihre Arbeit. In den 60er Jahren gründete sie mit

dem Bildhauer und damaligen Partner Paul Fuchs die Musikgruppe Anima-Sound und wurde selbst zu einer zentralen Figur der Avantgarde- und experimentellen Musikszene. Die kosmische Musik der 1960er und 1970er Jahre und den psychedelischen Underground prägte sie entscheidend mit. Für ihre Performances, die oft spontan verlaufen, baut sie eigene Instrumente, die darin zum Einsatz kommen. Nach der Trennung von Anima-Sound setzte Fuchs ihre Solokarriere fort und schuf intensive, immersive Performances, die Musik, Performance-Kunst und

Klangforschung vereinen. „Klang und Bewegung sind die Hauptprinzipien meiner Arbeit“, erklärt sie im „It's Psychedelic Baby“-Magazin. In ihren Improvisationen mit anderen Musikern, wie hier mit Holzapfel, entstehen neue Spielweisen, die durch Emotionen geformt und im musikalischen Gedächtnis bewahrt werden. Vor wenigen Tagen traten Fuchs und Holzapfel im Haus der Kunst in München auf. Ihr Auftritt im Postsaal unterstreicht den offenen, experimentierfreudigen Charakter der Kunstmeile. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten. – red

Malkurse für kreative Nachwuchskünstler

Angebot bei der Kunstmeile Troostberg im „Kunstraum Hauptstraße 58“ – Anmeldungen im Kulturamt möglich

Troostberg. „Punkt, Punkt, Komma, Strich: So einfach können Interessierte als Maler und Künstler starten. Dass dies aber ausbaufähig ist und zum Strich auch noch Bauch und Farbe hinzukommen, wollen verschiedene Künstler im Rahmen der Troostberger Kunstmeile im „Kunstraum Hauptstraße 58“ vermitteln. Dabei braucht es nur ein wenig Mut und Tatkraft, denn die Kurse sind kostenlos, aber trotzdem ganz und gar nicht umsonst, betont Werner Pink, der für seine Künstlertruppe spricht.

„Der Malkurs ist grundsätzlich für Kinder im Grundschulalter gedacht. Wenn aber eine Mama mit ihrem Kind kommen möchte, oder ein älteres Kind oder ein Jugendlicher, dann wird man nicht abgewiesen“, wirbt der bekannte Troostberger Künstler. Dabei sei



Im Rahmen der Kunstmeile bieten Künstler Kinder Malkurse an. – Foto: Limmer

nicht wichtig, dass die Kinder tolle Bilder malen, sondern sich trauen, den Pinsel zu schwingen oder zum

Malstift zu greifen. Gitta Bless und Werner Pink stehen am Samstag, 24. Mai, von 14 bis 16 Uhr, Ale-

xandra Limberger und Werner Pink am Sonntag, 25. Mai, von 10 bis 12 Uhr für die Kinder bereit.

„In der Zeit können sich die Erwachsenen gerne auf den Rundweg der Kunstmeile begeben“, lädt Pink ein. Am Samstag, 31. Mai, stehen dann von 14 bis 16 Uhr Dagmar Sogner und Alexandra Limberger mit Pinsel und Farbe parat, am Sonntag, 1. Juni, Johann Plank und Werner Pink. Das Künstlerhaus an der Hauptstraße 58, gleich neben dem Troostberger Weltladen, wird immer 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn geöffnet und nach Kursende wieder versperrt. – cl

■ Wegen der besseren Planung sollten Eltern ihre Kinder im Kulturamt der Stadt Troostberg, Tel. 0 86 21/801-117 oder 801-118, zu den Geschäftszeiten des Rathauses, oder per E-Mail an kultur@troostberg.de anmelden. Dies ist aber nicht zwingend erforderlich, es ist auch spontanes Erscheinen möglich.

Barocke Pracht und verwegene Visionen

Die 11. Trostberger Kunstmeile präsentiert noch bis 4. Juni über 200 Werke der Gegenwartskunst

Die 11. Trostberger Kunstmeile setzt nicht nur in künstlerischer Hinsicht Maßstäbe, sondern entfaltet auch große Anziehungskraft: Das belegte der Eröffnungsabend mit mehr als 300 Besuchern im Postsaal. Bis zur Finissage am 4. Juni zeigen mehr als 100 Kunstschaffende aus dem In- und Ausland in Trostberg über 200 Werke aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Plastik, Zeichnung und Druckgrafik, Fotografie, Video-, Digital- und KI-Kunst. Eine einzigartige Kulisse für Großskulpturen aus Stahl, Stein und Holz bietet die farbenfrohe Altstadt entlang eines zwei Kilometer langen Rundwegs.

Die 11. Trostberger Kunstmeile wird umrahmt von Konzerten am 23., 25. und 31. Mai im Postsaal und im Atrium. Das Stadtkino setzt unter anderem mit Porträts über die Künstlerin-Dynastie Giacometti, den südafrikanischen Fotografen Ernest Cole und über die Künstlerin Susanne von Siemens aus Tittmoning besondere Akzente.

Im dortigen Foyer geben zudem Schüler spannende Einblicke in ihre Kreativität zwischen analoger und digitaler Kunst. So eröffnet etwa ein virtueller Drohnenflug durch gemalte Bilder ganz neue Perspektiven. Selbst zu Farbe und Pinsel greifen können kleine und junge Besucher jeweils an den Wochenenden im Kreativlabor an der Hauptstraße 58. Absolventen der Bildhauerklassen aus Italien und Barchesgadens stel-



Dem Irrsinn des Krieges verleiht Hans Sagmeister in seinem Gemälde »Brothers in arms« Gestalt. (Foto: Eßner)

len ihre Werke im Postsaalgewölbe aus. Ein Katalog erleichtert die Orientierung beim Rundgang durch die Stadt.

Der Wettstreit der Stile bei der Kunstmeile führt etwa zum reizvollen Nebeneinander des in barocker Detailverliebtheit inszenierten »transhumanistischen Narziss« des Reichenhallerers Stefan Birkel und dem KI-Druck »Coded Reality« von Ulrich Rothe aus Surberg. Er zeigt auf den ersten Blick den haarlosen Kopf einer jungen Frau mit geschlossenen Augen. Erst bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass der Kopf nur aus Pixeln wie bei einem QR-Code besteht. Werden die im und neben dem Bild angebrachten QR-Codes aktiviert, verändert der Kopf dramatisch sein Aussehen.

Direkt ins Auge springt auch der »Blick in die Zukunft« von Reinhard Fremuth vom Wallersee in Österreich. Er kombiniert das

Brustporträt einer jungen Frau mit gekreuzten Armen, Goldglamour und einer Art Blumenturban mit dem aufgemalten Gesicht eines taliban-ähnlichen, alten Mannes zu einer verwegenen »Malerographie«. Den Blick in eine Apokalypse-ähnliche Zukunft des Skitourismus eröffnet uns Agnes Mayer-Angerer aus Bergen auf ihrer digitalen Collage »Von der Freiheit zur Kulisse«. Unüberschaubare Scharen von Skifahrern, die alle auf ihr Handy starren, bevölkern dort ein eingezäuntes Hochtal im Gebirge, das von Drohnen überwacht wird.

Eine ungewöhnliche Wucht entfaltet nicht zuletzt aufgrund seiner sarkastischen Brechung gegenwärtiger Entwicklungen das Ölgemälde »Brothers in arms« von Hans Sagmeister aus Samerberg. Er setzt in seinem schwarz-weißen Ölgemälde einer Kriegsszene mit drastischer Symbolik den Prot-

agonisten farbige Narrenkappen auf, um so zu zeigen, dass der Krieg nur einen Gewinner kennt: den Tod. Angesichts dieser Entwicklungen mag man sich mit Susanne von Siemens aus Tittmoning und ihrer Installationen von »Affens« im Postsaal fragen, wie weit sich der »homo sapiens« in seiner Bewusstseinsentwicklung tatsächlich von seinen Vorfahren emanzipiert hat. Eindrucksvoll treibt Hermann Hollweg mit seinen drei überdimensionierten Gorgonenhäuptern aus Stahl – darunter auch Medusa – den Schauwert der 11. Trostberger Kunstmeile nach oben.

Öffnungszeiten im Postsaal, im Atrium am Stadtmuseum und im Stadtkino sind Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen zum Rahmenprogramm gibt es im Internet unter www.kunstmeile-trostberg.de. Axel Eßner

Musik und Malkunst vereinen sich

The Anna Leman Project gastiert anlässlich der Trostberger Kunstmeile im Stadtkino Trostberg

Trostberg. „From the Movies and the Arts“ nennt Anna Leman ihr Projekt, in dem sie am Sonntag, 25. Mai, ab 11 Uhr auf der großen Leinwand im Kino I des Stadtkinos live gespielte Jazzmusik mit einer Video-Show ihrer eigenen gemalten Kunstwerke verbindet.

Uli Brunnlechner vom Verein Kulturkessel Trostberg freut sich, in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Trostberg und Christoph Loster vom Stadtkino diese Rahmenveranstaltung zur Trostberger Kunstmeile anbieten zu können. Anna Leman gastierte nämlich mit ihrer Band schon mehrmals im Rahmen der Jazzmatineen im Stadtkino und ist den Musikliebhabern bestens im Gedächtnis.

Wie vielseitig die Künstlerin ist, zeigt sie in ihrem Anna Leman Project, in dem sie mit großer Leidenschaft und Spielfreude Songs aus Filmklassikern wie „The Thomas Crown Affair“ oder „Der talentierte Mr. Ripley“ performt und mit ihren Eigenkompositionen kombiniert.



Anna Leman verbindet live gespielte Jazzmusik mit einer Video-Show ihrer eigenen gemalten Kunstwerke: am Sonntag, 25. Mai, ab 11 Uhr im Stadtkino Trostberg. – Foto: Melissa Bungartz

Die Arrangements lassen den Songs ihren Charakter, geben aber gleichzeitig viel Raum für die Improvisationsseele der drei Jazzmusiker Anna Leman, Janine Schrader und Josef Reßle. Lemans Gemälde werden gleichzeitig in den Raum projiziert. Die Kreativitätsfunken sprühen und unterstreichen die Vielseitigkeit der Künstler.

Leman wuchs mit klassischer Musikauf. Schon mit sechs Jahren sang sie Mozart und war sich schnell darüber im Klaren, dass sie auf der Opernbühne stehen will, wie ihr Vater. Nach der Schulzeit absolvierte sie aber zunächst eine Ausbildung zur Maskenbildnerin. Während dieser Zeit entdeckte sie die Liebe zum Jazz und Impressionismus. Satie, Debussy,

Ravel und Jazzgrößen von Ella Fitzgerald bis hin zu Diana Krall beeinflussten ihre weitere musikalische Arbeit. Spätestens nach der Veröffentlichung ihres Albums „Moonhours“ 2006 etablierte sich Leman in der Münchner Jazz-Szene als Sängerin, Komponistin und Texterin.

Janine Schrader (Saxofon, Flöten) trat nach ihrem Musikstudium am Richard-Strauß-Konservatorium München und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig mit zahlreichen Bands weltweit auf und geht derzeit ihrer Lehrtätigkeit in München nach.

Josef Reßle ist ein bekannter Jazzpianist, der an der Hochschule für Musik und Theater München studierte und 2016 Preisträger des BMW Welt Young Artist Jazz Awards war.

„Man darf gespannt sein auf dieses Projekt, das Musik und Malkunst aufregend miteinander verbindet und in München schon mit großem Erfolg aufgeführt wurde“, sagt Brunnlechner. – red

Gesangskunst mal solo, mal zu zwölft

Musikschul-Jugendchor like reCHORded zeigt sein Können bei der Kunstmeile im Postsaal

Trostberg. Kunst nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar machen – das gelingt den Organisatoren der Kunstmeile bestens. like reCHORded, der Jugendchor der Musikschule Trostberg, stellte am Mittwoch im musikalischen Rahmenprogramm im Postsaal eindrucksvoll unter Beweis, dass Sängerinnen und Sänger Kunst genauso beherrschen wie Maler oder Bildhauer – und das schon im jungen Alter.

„Wir singen alles Mögliche, heute am liebsten Popsongs“, kündigten sich die zwölf Gesangstalente selbst an – und zogen die Zuhörer inmitten der herrlich illuminierten Kunstwerke stimmkräftig und ausdrucksstark in ihren Bann. Etwas mit den Soundtrack-Stücken „Kein Wort über Bruno“ aus dem Disney-Film „Encanto“ oder „A Million Dreams“ aus „The Greatest Showman“. Besonders



Stimmkräftig und ausdrucksstark überzeugte der Gesangsnachwuchs der Musikschule Trostberg inmitten der Kunstwerke im Postsaal. – Foto: T. Limmer

viel Applaus gab es für die Auftritte der beiden Solo-Sängerinnen zur Klavierbegleitung von Chorleiterin Rebekka Thoiss: Magdalena Magg glänzte mit Alicia Keys' Powersong „This Girl Is On Fire“, Vroni Schilder mit ihrer Eigenkomposition „Unterwelt“.

Nach dem gut halbstündigen Höreruss konnte das Publikum dann dem Ratschlag der like reCHORded-Crew folgen: „Schaut sie euch an, die sind alle richtig cool!“, hieß es in der Schlussmoderation zu den Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Holz-

schnitten, die noch bis Mittwoch, 4. Juni, auf der Kunstmeile zu bewundern sind. Den nächsten musikalischen Akzent setzt das Percussion-Synthesizer-Posaune-Duo Limpe Fuchs & Pit Holzzapfel am heutigen Freitag ab 19 Uhr im Postsaal. – cl

Klangfarben der besonderen Art

Limpe Fuchs und Pit Holzzapfel anlässlich der Kunstmeile abseits des Mainstreams

Von Angela Hamberger

Trostberg. Percussion-Schlagwerk, E-Piano und Posaune. Was braucht es mehr, um den Trostberger Postsaal in Schwingungen zu versetzen? Limpe Fuchs am E-Piano und dem Schlagwerk sowie Pit Holzzapfel an der Posaune erzeugten am Freitagabend im mit Kunstmeile-Objekten bestückten Postsaal ein klangfarbiges Auf und Ab, ein von Höhen und Tiefen geprägtes Getöse.

Die beiden Künstler vertrauten sich „blind“ und waren bestens aufeinander abgestimmt. Sie beherrschen auch schräge Tonlagen virtuos. Man merkt den beiden an, dass sie schon geraume Zeit zusammen auf der Bühne stehen und sich musikalisch gut ergänzen. Gegenseitiges Zuhören, Abwarten und dann in ein stimmiges Miteinander eintauchen. Sich auf das gemeinsame Projekt einzulassen, ist eine Meisterleistung, die auch den Anwesenden einiges abverlangte. Es wurde nie monoton und driftete nicht ins Unzumut-



Virtuos in Aktion: Limpe Fuchs und Pit Holzzapfel im Postsaal anlässlich der Kunstmeile Trostberg. – F. Hamberger

bare fürs Gehör ab. Limpe Fuchs und Pit Holzzapfel konzertieren seit 2020 zusammen. Sie präsentieren eine gekonnt schräge Mi-

schung aus Jazz, Rhythmus und Melodie – einen sehr eigenen, aus diversen Klangfarben geprägten Stil. Über Kunst lässt sich be-

kanntlich streiten. Die Kunstmeile mit ihrem Drumherum, inklusive ihrer Musikalität, ist Kunst. Definitiv.



Mitschwingen und Mittanzen erlaubt: Die Trommelgruppe Mamaya tritt am Samstag, 31. Mai, vor dem Atrium auf. – Foto: Veranstalter

Trommelgruppe untermalt Kunstmeile

Mamaya am Samstag vor dem Atrium

Trostberg. Die Trommelgruppe Mamaya wird die Besucher am Samstag, 31. Mai, ab 18 Uhr anlässlich der Kunstmeile Trostberg vor dem Atrium am Stadtmuseum mit klangvollen, mystischen und auch kraftvollen Trommelrhythmen in eine andere Welt entführen. Mitschwingen und Mittanzen sind erlaubt. Bei Regen findet der Auftritt von Mamaya im Atrium statt. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten. – red

OVB · 28.05.2025 · Seite 11

Barocke Pracht und verwegene Zukunfts-Visionen

Die elfte Trostberger Kunstmeile präsentiert noch bis 4. Juni über 200 Werke der Gegenwartskunst

Trostberg – Die elfte Trostberger Kunstmeile macht die Stadt an der Alz bis zur Finissage am 4. Juni zum pulsierenden Kunstschau- platz. Mehr als 100 Kunstschaffende aus dem In- und Ausland zeigen über 200 Werke aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Plastik, Zeichnung und Druckgrafik, Fotografie, Video-, Digital- und KI-Kunst. Eine einzigartige Kulisse für Großskulpturen aus Stahl, Stein und Holz bietet die farbenfrohe Altstadt im Inn-Salzach-Baustil mit ihren zahlreichen Grünflächen. Die Präsentation ist einer der Schwerpunkte von Bayerns größter „Open-Air-Galerie“ entlang eines zwei Kilometer langen Rundwegs.

Dass die elfte Trostberger Kunstmeile für Vielfalt, Völkerverständigung und Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen steht, zeigt das engagierte Rahmenprogramm. Das Stadtkino setzt unter anderem mit Porträts über die Künstler-Dynastie Giacometti, den südafrikanischen Fotografen Ernest Cole und über die Künstlerin Susanne von Siemens aus Tittmoning besondere Akzente.



Mithilfe von Pappmaché, Chinaschilfgras sowie Funkien- und Trompetenbaumblättern hat die Tittmoninger Künstlerin Susanne von Siemens ihren „Affnen“, die im Postsaal ausgestellt sind, zu einem lebensechten Eindruck verholten (70 x 50 x 50 cm). Das Stadtkino zeigt an mehreren Abenden ein Filmporträt über die Künstlerin. FOTO EFFNER

Im dortigen Foyer geben zudem Schüler spannende Einblicke in ihre Kreativität zwischen analoger und digitaler Kunst. So eröffnet etwa ein virtueller Drohnenflug durch gemalte Bilder neue Perspektiven. Selbst zu Farbe und Pinsel greifen können junge Besucher jeweils an den Wochenenden im Kreativlabor an der Hauptstraße 58. Absolventen der Bildhauerklassen aus Hallein und Berchtesgaden stellen

Werke im Postsaalgewölbe aus. Ein Katalog erleichtert die Orientierung beim Rundgang durch die Stadt. Besonderen Reiz bezieht die Trostberger Kunstmeile auch durch den kreativen Wettbewerb etablierter Künstler und vieler junger aufstrebender Talente. Der Wettstreit der Stile führt etwa zum reizvollen Nebeneinander des in barocker Detailverliebtheit inszenierten „transhumanistischen Nar-

ziss“ des Reichenhallerers Stefan Birkel und dem KI-Druck „Coded Reality“ von Ulrich Rothe aus Surberg. Er zeigt auf den ersten Blick den haarlosen Kopf einer jungen Frau mit geschlossenen Augen. Erst bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass der Kopf nur aus Pixeln wie bei einem QR-Code besteht. Aktiviert man die im und neben dem Bild angebrachten QR-Codes, verändert der Kopf drama-

tisch sein Aussehen. Direkt ins Auge springt auch der „Blick in die Zukunft“ von Reinhard Fremuth vom Waldersee in Österreich. Er kombiniert das Brustporträt einer jungen Frau mit gekreuzten Armen, Goldglamour und einer Art Blumenurban mit dem aufgemalten Gesicht eines talibanähnlichen alten Mannes zu einer verwegenen „Malografie“. Den Blick in eine apokalyptische Zukunft des Skitourismus eröffnet Agnes Mayer-Angerer aus Bergen auf ihrer digitalen Kollage „Von der Freiheit zur Kulisse“. Unüberschaubare Scharen von Skifahrern, die alle auf ihr Handy starren, bevölkern dort ein eingezäuntes Hochtal im Gebirge, das von Drohnen überwacht wird.

Eine ungewöhnliche Wucht entfaltet nicht zuletzt aufgrund seiner sarkastischen Brechung gegenwärtiger Entwicklungen das Ölgemälde „Brothers in arms“ von Hans Sagmeister aus Sammerberg. Er setzt in seinem schwarz-weißen Ölgemälde einer Kriegsszene mit drastischer Symbolik den Protagonisten farbige Narrenkappen auf, um so zu zeigen,

dass der Krieg nur einen Gewinner kennt: den Tod. Angesichts dieser Entwicklungen mag man sich mit Susanne von Siemens aus Tittmoning und ihren Installationen von „Affnen“ im Postsaal fragen, wie weit sich der „homo sapiens“ in seiner Bewusstseinsentwicklung tatsächlich von seinen Vorfahren emanzipiert hat. Eindrucksvoll treibt Hermann Hollweg mit seinen drei überdimensionierten Gorgonenhäuptern aus Stahl – darunter auch Medusa – den Schauwert der Kunstmeile nach oben. Insgesamt bestechen die Internationalität, Vielfalt und Experimentierfreude bei einer der größten Kunstaussstellungen in Südbayern. AKSEL EFFNER

Bis 4. Juni

Öffnungszeiten im Postsaal, im Atrium am Stadtmuseum und im Stadtkino sind Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr. Infos zum Rahmenprogramm gibt es unter www.kunstmeile-trostberg.de.

Feuer und Flamme für die Kunst

Kreative Kinder in der Malwerkstatt der Kunstmeile – Weitere Malkurse am Wochenende

Von Tine Limmer

Trostberg. Blumen, Wolken, Sonne und ganz viel Liebe – so haben die fünf Mädchen ihre Ideen auf die vom Trostberger Künstler und Kunstmeilen-Initiator Werner Pink vorgeschrittene Pappe in der Malwerkstatt gebracht. „Raum für Künstler“ steht an der Tür, die ins Anwesen mit der Nummer 58 an der Hauptstraße führt. Betritt man dieses, wird deutlich: Da haben sich schon Künstler an den Wänden verewigt – geradezu ein richtiges Atelier.

Julia und ihre Freundinnen Emma und Ida aus Engelsberg sowie die Geschwister Helena und Mathilda aus Obing waren nach Trostberg gekommen und nahmen das Kinderangebot der Kunstmeile gerne an.

Blumenwiesen und abstrakte Zeichnungen

Am Anfang war es etwas schwierig, das geeignete Motiv zu finden. Doch Künstlerin Gitta Bless aus Garching hatte einige Beispiele von Blumenwiesen, abstrakten Zeichnungen und anderen bekannten Zeichnungen dabei. Dabei war schnell klar: Das mit dem bloßen Abzeichnen wird nur bedingt etwas. Zuviel Fantasie war dafür in den Köpfen der Kinder. So ließen sie ihren Talenten freien Lauf.

Julia (9 Jahre) erzählte, dass sie zu Hause auch gerne malt und dafür sogar schon einen Aquarellkasten benutzt. Emma (9 Jahre) und Ida (8 Jahre) berichteten, dass sie im Kunstunterricht an der Grundschule in Engelsberg erst für eine Ausstellung gezeichnet haben: Tiere wie Kühe, Schweine und Hasen mit einem Blumen-



Sie ließen ihren Talenten freien Lauf: Die Kinder (auf der linken Seite) Julia, Emma und Ida sowie (auf der rechten Seite) Helena und Mathilda brauchten in der Malwerkstatt fast keine Hilfe von den beiden Künstlern Gitta Bless und Werner Pink. – Foto: Limmer

kranz ganz nach dem Vorbild von Frida Kahlo. Während Mathilda (6 Jahre) sich einen Flamingo, auf einem Stein im Wasser sitzend, vorgenommen hatte, war es bei Helena (9 Jahre) der Sonnenuntergang am Meer, den sie auf die Pappe brachte. Später kamen noch weitere Blumenbilder sowie Marienkäfer dazu.

Bless schaute den Kindern über die Schulter und lobte kräftig. „Ihr

braucht fast keine Anleitung, sondern nur immer Nachschub an Farbe“, stellte sie fest. Nur hin und wieder gab Bless Ratschläge, welcher Pinsel gerade der geeignete ist und wie er richtig zu verwenden ist. „In den Kindern stecken Talente, die muss man nur ein wenig herauskitzeln“, war sich Pink sicher.

Kinder, die die Malkurse im Rahmen der Kunstmeile besu-

chen wollen, erhalten am Wochenende noch einmal die Gelegenheit dazu. Dann werden am Samstag, 31. Mai, von 14 bis 16 Uhr Dagmar Sorgner und Alexandra Limberger mit Pinsel und Farbe bereitstehen und am Sonntag, 1. Juni, von 10 bis 12 Uhr Johann Plank und Werner Pink. Das Künstlerhaus an der Hauptstraße 58 gleich neben dem Weltladen wird immer 20 Minuten vor Ver-

anstaltungsbeginn geöffnet und nach Kursende wieder versperrt.

■ Wegen der besseren Planung sollten die Kinder im Kulturamt, Tel. 0 86 21/801-117 oder 801-118, zu den Geschäftszeiten des Rathauses oder per E-Mail an kultur@trostberg.de angemeldet werden. Dies ist aber nicht zwingend erforderlich, es ist auch spontanes Erscheinen möglich.

Die weitem bekannte Kunstschau in Trostberg geht in ihre elfte Runde

Am Puls der Zeit

Alle zwei Jahre wieder: Die elfte Kunstmeile Trostberg steht bevor. Noch bis 4. Juni werden mehr als 80 Künstlerinnen und Künstler dort ihre Werke ausstellen und die Stadt in eine Galerie verwandeln. In Postsaal, Atrium am Stadtmuseum und Foyer 2 des Stadtkinos sowie draußen im gesamten Stadtgebiet sind mehr als 200 Werke der bildenden Kunst zu sehen.

Im Fokus dieser alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellung: Die bildende Kunst im südlichen Oberbayern. Und Trostberg, die Stadt an der Alz, verwandelt sich dafür drei Wochen lang in eine Galerie. Mehr als 200 Werke von 100 Kunschtchaffenden werden innerhalb der Mauern des Kulturzentrums Postsaal, des Atriums am Stadtmuseum und des Stadtkinos zu sehen sein. Aber auch außer-



Susanne von Siemens: „Affe“.



Martin Lobenz: „Baumskulptur“.



Elena Eto: „River knows no past“



Stefan Esterbauer: „gate“.

halb dieser Mauern ist die Kunst präsent: Im Stil einer großen Open Air-Ausstellung finden sich über das Stadtgebiet verteilt imposante, teils großformatige Werke aus Stahl, Holz und Stein. Ob kleine Nischen oder große Flächen, ob vor den einzigartigen historischen Häuserzeilen der Altstadt oder im Angesicht von Industriegebäuden: Die Kunst erobert den öffent-

lichen Raum, und mit ihr die Menschen, die ihrem Pfad durch Trostberg folgen. Besonders in der historischen Altstadt bilden die Häuser mit ihren farbenfrohen Fassaden im typischen Inn-Salzach-Baustil eine einzigartige Kulisse für die originellen Skulpturen.

Mit den bereits bestehenden Denkmälern, Fresken und Brunnen aus der Vergan-

genheit, die in Trostberg reichlich vorhanden sind, gehen die modernen Kunstwerke eine reizvolle Verbindung ein. Drei Wochen lang wird Trostberg zum pulsierenden Kunstschauplatz. Ein Forum für die Künstlerinnen und Künstler der Region, für etablierte Kunschtchaffende ebenso wie für Newcomer. Die Kunstmeile Trostberg zeigt zeitgenössische Kunst in all

ihrer Dynamik und Vielseitigkeit – mit Strahlkraft weit über die Region hinaus. – pp

■ Ausstellung bis 4. Juni in Postsaal, Atrium und Foyer 2 im Stadtkino, Öffnungszeiten Montag bis Freitag 15–18 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10–18 Uhr. Finissage am 4. Juni ab 18 Uhr im Atrium am Stadtmuseum. Öffentliche Führung am 30. Mai um 17 Uhr, Treffpunkt am Brunnen vor dem Postsaal-Eingang. Eintritt frei.

ANZEIGE

KUNSTMEILE Trostberg '25

Fr, 16.05. bis Mi, 04.06.2025
 Mo – Fr, 15 – 18 Uhr
 Sa, So, Feiertage: 10 – 18 Uhr
 Vernissage Do, 15.05., 18 Uhr

Postsaal
 Atrium am Stadtmuseum
 Foyer 2 im Stadtkino
 Freiflächen entlang der Wege

Eintritt frei

50 Jahre Musiksommer zwischen Inn und Salzach

Eine ganze Region feiert



Saiten-Powerfrau: Harfenistin Silke Aichhorn. – Foto: Aichhorn



Brass-Dynamiker: Das Grassauer Blechbläser Ensemble tritt mit der Harfenistin Silke Aichhorn am 3. Juli beim Jubiläumskonzert auf.

2025 feiert der Musiksommer zwischen Inn und Salzach sein 50-jähriges Bestehen. 50 Jahre, das sind ein halbes Jahrhundert oder zwei Generationen - Jahre, in denen sich der Musiksommer entwickelt, gefestigt, behauptet und gezeigt hat, wie anpassungsfähig und erfolgreich er mit der Zeit gehen kann.

Seit seiner Gründung im Jahr 1975 ist der Musiksommer ein besonderes Musikfestival: Heute, in der 50. Jubiläumssaison, kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Region zwischen Inn und Salzach als Gemeinschaftsleistung Festivalgeschichte geschrieben hat. Pünktlich wie jedes Jahr beginnt auch

die Jubiläumssaison im Mai mit einem Programm von insgesamt 30 Konzerten, das bis Oktober dauert. Jedes einzelne Konzert wird getragen vom besonderen Markenkern der Konzertreihe, dem Dreiklang aus Musik, Landschaft und Architektur, der den Musiksommer so einzigartig macht. Das Eröffnungskonzert findet am 14. Mai in Traunstein statt mit dem inklusiven Benefizkonzert für den Freundes- und Förderkreis der Lebenshilfe Traunstein.

Den Schlusstakt setzt am 18. Oktober ein Programm mit Operette und Jazz in der Opernhalle Rosenberger in Fridolfing. Offiziell gefeiert wird am 3. Juli in Kloster

Seon mit einem Empfang und Jubiläumskonzert. Auf dem Programm stehen Höhepunkte aus den Jahrzehnten des Musiksommers. Mit dabei sind Silke Aichhorn und das Grassauer Blechbläserensemble.

Moderiert wird das Konzert von Altlandrat Hermann Steinmaßl, dem 1. Vorsitzenden des Musiksommer zwischen Inn und Salzach e.V. Aus diesem besonderen Anlass gibt es auch ein erweitertes Programmheft in größerem Format. Auch der Internetauftritt wurde dem besonderen Jubiläum angepasst.

■ Alle weiteren Konzerte und Infos: www.musiksommer.info

Endspurt der Kunstmeile

Veranstaltungen bis zur Finissage am Mittwoch im Atrium

Trostberg. Noch bis Mittwoch, 4. Juni, ist die Trostberger Altstadt Schauplatz für eines der größten Kunstevents in Südbayern. Mehr als 200 Werke von über 100 Künstlern aus dem In- und Ausland lassen die Altstadt zur größten Open-Air-Galerie Bayerns werden mit Malerei, Skulptur und Plastik, Zeichnung und Druckgrafik, Fotografie, Video-, Digital- und KI-Kunst.

Die Schwerpunkte der Ausstellung sind im Postsaal, im Atrium am Stadtmuseum und im Foyer im ersten Stock des Stadtkinos. Die Öffnungszeiten sind wochentags von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Zum Abschluss gibt es am Mittwoch, 4. Juni, ab 18 Uhr im Atrium eine Finissage.

Am heutigen Samstag um 18 Uhr sorgt im Atrium ein

Trommelkonzert mit der Gruppe Mamaya für mitreisenden Schwung. Unter dem Motto „Kunst im Stadtkino“ werden im Lichtspieltheater am heutigen Samstag und am morgigen Sonntag jeweils ab 16.15 Uhr Filmporträts des südafrikanischen Fotografen Ernest Cole und jeweils ab 15.30 Uhr von der Tittmoninger Künstlerin Susanne von Siemens gezeigt.

Unbedingt sehenswert sind auch die äußerst engagierten Schülerarbeiten im Foyer des Stadtkinos. Wer den Kunstgenuss mit einer landschaftlich schönen Radtour oder einer Wanderung verbinden will, der findet auf der Webseite der Stadt Trostberg unter www.kunstmeile-trostberg.de passende Anregungen.



Das Atrium am Stadtmuseum ist einer der Ausstellungsorte der Trostberger Kunstmeile. – Foto: Limmer

30 Interessierte auf dem Rundweg

Werner Pink erläutert bei Führung die zwei Kilometer lange Trostberger Kunstmeile

Trostberg. Drei Mal, jeweils freitags, führte Künstler und Organisator Werner Pink die kunstinteressierten Besucher durch die Trostberger Kunstmeile. Gemeinsam starteten die etwa 30 Teilnehmer am vergangenen Freitag am Postsaal bei den „Gorgonen“ von Hermann Hollweg.

Viele Künstler stellen ihre Skulpturen für den Außenbereich meist kostenlos und für lange Zeit zur Verfügung. Vieles davon stammt aus den Stahlsymposien im österreichischen Riedersbach. Daraus entstand letztlich auch die Kunstmeile.

Mit den Ausführungen zum Hintergrund von Hollwegs Werk ging es auf den etwa zwei Kilometer langen Rundweg. Dabei verzichtete Pink ausdrücklich auf die Interpretation der Kunstwerke, sondern ermutigte die Teilnehmer dazu, die Fantasie spielen zu lassen.

Durch sein jahrelanges Engagement hat Pink viele Kontakte zu den Künstlern und kennt sie alle persönlich. Er hatte viele Anekdoten parat. So wusste er über Harald Herckner, dass der Wiener Virologe zwischenzeitlich ein



Start bei den „Gorgonen“: Werner Pink (Dritter von links) hatte viele Anekdoten zu den Künstlern und den Werken parat – hier an den Kunstwerken von Hermann Hollweg. – Foto: Limmer

Kunststudium abgelegt hat und alles, was er durchs Mikroskop sieht, vielfach vergrößert und in Stahl schweißt. Mit Rolf Laven habe Pink eines gemeinsam: Beim Schweißen ist er so vertieft, dass man beide während der Arbeit besser nicht anspricht.

Andreas Sagmeister ist ein Künstler, der seine Werke schon im chinesischen Chengdu ausstellen durfte. Er hat auch eine Großplastik mit etwa zehn Metern Höhe für den dortigen Campus gefertigt. In Trostberg sind einige seiner Arbeiten als Langzeitleihgabe

zu sehen. Doch die meisten Außenskulpturen stammen von Pink. Er winkte jedoch bescheiden ab und lenkte den Blick auf die Werke der Gastkünstler. So war es für alle, die sich auf den Weg gemacht hatten, eine kurzweilige Zeit mit vielen Eindrücken. – cl

Afrikanische Rhythmen zum Ende der Kunstmeile

Traditionelles Standkonzert der Trommelgruppe Mamaya vor dem Atrium am Stadtmuseum läutet Endspurt ein

Trostberg. Die Trommelgruppe Mamaya der Trostberger Musikschule begeisterte am Samstagabend zahlreiche Zuhörer anlässlich der Kunstmeile vor dem Atrium am Stadtmuseum mit afrikanischen Rhythmen. Neben den Djemben, der Basstrommel und dem Percussions-Allerlei verwandelten die Musiker mit afrikanischer Harfe, Indianerflöte und einer Handpan den Vorplatz des Atriums in ein afrikanisches „Basislager“. Der musikalische Leiter, Ralph Kaleve, betonte, dass die Liebe zur afrikanischen Musik immer aufs Neue Inspiration für neues, gewagtes und improvisiertes Musizieren sei. Die treue Fangemeinde bezeugte dies mit tosendem Applaus. Mittlerweile ist es eine Tradition geworden, dass ein afrikanisches Standkonzert am Atrium das Ende der Kunstmeile einläutet.



Mit afrikanischen Rhythmen begeisterte die Trommelgruppe Mamaya der Trostberger Musikschule anlässlich der Kunstmeile vor dem Atrium am Stadtmuseum. Foto: Angela Hamberger

Musik und Kunst im Einklang

Anna Leman Project im Rahmen der Kunstmeile im Stadtkino



Der Filmsaal als Konzertbühne: Josef Reßle (links), Anna Leman und Janine Schrader gastierten im Stadtkino Trostberg. Foto: Axel Effner

Trostberg. Im Rahmen der Kunstmeile Trostberg verwandelte sich der große Filmsaal des Stadtkinos für etwa eineinhalb Stunden in einen Konzertraum, in dem Musik und Kunst miteinander verschmolzen. Das Anna Leman Project präsentierte dort sein Programm „From the Movies and the Arts“ und entführte das Publikum in die Welt der Filmmusik. Das Trio – Anna Leman (Gesang, Komposition, Kunst), Janine Schrader (Saxofon, Querflöte) und Josef Reßle (Klavier) – überzeugte das Publikum mit großer Spielfreude und spürbarer Leidenschaft für Film und Filmmusik.

Klassiker wie „The Thomas Crown Affair“, „Alfie“, „Das Dschungelbuch“ und „Der talentierte Mr. Ripley“ wurden in kreativen Arrangements neu interpretiert, wobei die Künstler trotz der individuellen Darbietungen den ursprünglichen Charakter der Songs bewahrten. In ihren kurzen Zwischenmoderationen erzählte Anna Leman interessante Anekdoten zum Film und dem daraus entlehnten Song. Ungewöhnlich und beeindruckend war die visuelle Komponente: Während das Trio spielte,

wurden Gemälde von Anna Leman auf eine Leinwand projiziert, wodurch Musik und Kunst in eine stimmige Symbiose traten. Leman zog das Publikum mit ihrer ausdrucksstarken Altstimme in ihren Bann und bewies mit Schrader und Reßle, dass die drei ein gut eingespieltes Ensemble sind. Die Kino-Atmosphäre verlieh der Jazzmatinee eine besondere Note, die das zahlreich vertretene Publikum sichtlich genoss. Eine Matinee, die eindrucksvoll bewies, wie kunstvoll sich Jazz, Kunst und Filmmusik vereinen lassen.





Bei der Finissage für die elfte Trostberger Kunstmeile im Atrium am Stadtmuseum zogen Dritter Bürgermeister Dominic Geiger (von rechts) und Initiator Werner Pink im Beisein zahlreicher Besucher ein sehr positives Fazit. – Foto: Axel Effner

Großer Zuspruch für die elfte Kunstmeile

Verantwortliche ziehen bei der Finissage im Atrium positive Bilanz – Neuer Besucherrekord?

Von Axel Effner

Trostberg. Als „großen Erfolg für unsere Stadt“ werteten Dritter Bürgermeister Dominic Geiger, Initiator Werner Pink und Kulturamtsleiterin Dr. Johanna Steiner die elfte Trostberger Kunstmeile bei der Finissage im Atrium am Stadtmuseum. Rund drei Wochen lang hatten mehr als 200 Kunstwerke von über 100 Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland die Altstadt in eine große Freiluft-Galerie verwandelt. Obwohl noch keine abschließenden Zahlen vorliegen, könnte sogar der bisherige Besucherrekord der Jubiläums-Kunstmeile im Jahr 2023 mit über 5400 Besuchern geknackt werden.

Geiger hob in seiner Ansprache hervor, dass das im gesamten städtebayerischen Raum einzigartige Kunstereignis „neue Perspektiven eröffnet, Emotionen geweckt und unsere Stadt in einen Ort der Begegnung verwandelt“ habe. Das Projekt habe zudem gezeigt, „dass sich Großes realisieren lässt, wenn alle an einem Strang ziehen und zusammenarbeiten“.

Den Künstlerinnen und Künstlern gebühre nicht nur Applaus, sondern höchster Respekt, weil sie die Trostberger durch ihre „Kreativität, Leidenschaft und Ausdruckskraft berührt“ und die Stadt „mit Farben, Formen und Emotionen bereichert“ hätten. Sowohl den Organisatoren, allen voran Werner Pink und dessen Frau

Ines, wie auch den zahlreichen Helfern, Unterstützern und Sponsoren gebühre höchste Anerkennung und Dank.

Johanna Steiner zeigte sich sehr erfreut, dass dieses Mal außergewöhnliche viele Besucher aus Österreich den Weg über die Grenze nach Trostberg gefunden hätten. Dies zeige sowohl den künstlerischen als auch den völkerverbindenden Wert der Kunstmeile. Zudem hätten viele Schulklassen die Ausstellungsräume und die vielen Freiluft-Werke besucht.

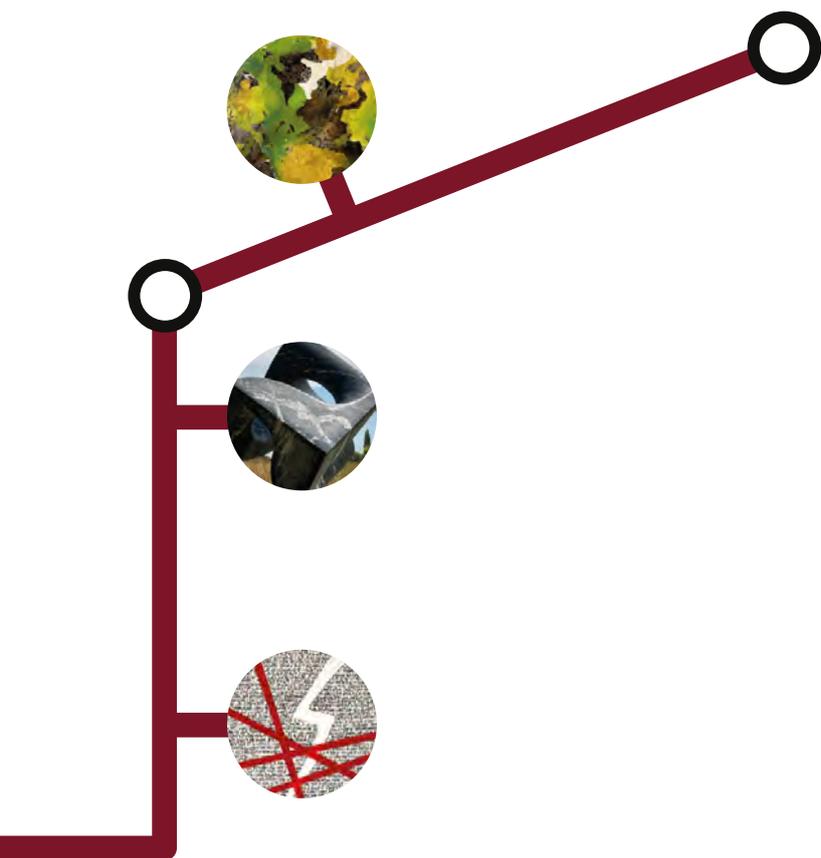
Ebenso habe es viele positive Rückmeldungen zu den im Foyer des Stadtkinos Trostberg ausgestellten Kunstwerken der beteiligten Schülerinnen und Schüler gegeben. Gerade an den sonnigen

Wochenenden sei auch die Altstadt sehr gut besucht und belebt gewesen. Nicht wenige Kunst- und Kulturfreunde hätten den Besuch der elften Trostberger Kunstmeile zu einem Ausflug mit dem Radl genutzt.

Werner Pink lobte, dass die Stadt Trostberg mit der „Freiluft-Ausstellung von nicht weniger als 50 Großskulpturen“ inzwischen ihresgleichen suche. Dank guter freundschaftlicher Kontakte zu den Verantwortlichen des Kunstvereins Stahlpark Riedersbach in Österreich gelinge es immer wieder, „Highlights aus Stahl“ an die Alz zu holen und auszustellen. Dies präge das Stadtbild von Trostberg inzwischen auf einzigartige Weise. Pink verwies auch

auf seinen langjährigen und gut etablierten künstlerischen Weggefährten Gernot Sorgner, dem es immer wieder gelinge, „mit frischem Blick auf das Arrangement und die Stellung der Kunstwerke neue Impulse zu setzen“.

Die „erfrischenden unkonventionellen Ideen einiger junger Künstlerinnen und Künstler“ fand die in Kraiburg am Inn lebende Künstlerin Lisa Franz sehr spannend. „Das bereichert das Spektrum der Kunstmeile“, sagte sie. Die Anwesenden lobten auch das vielfältig bereichernde Rahmenprogramm mit Konzerten, Führungen und Filmkunst im Stadtkino.



KUNSTMEILE Trostberg'25

Arbeitsbereich Kultur der Stadt Trostberg
Hauptstraße 24
83308 Trostberg
www.kunstmeile-trostberg.de

Stand: 25.06.2025